

neocube®
modern style of fire

BETRIEBS- UND MONTAGEANLEITUNG **DE**

Modelle P10 / P20 / C / F

Stand: 11-2023



P10-SERIE



P20-SERIE



F-SERIE



C-SERIE

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Informationen	3 - 4
2. Allgemeine Garantiebedingungen	5 - 6
3. Sicherheitsanweisungen	7
4. Technische Daten	8
5. Feuerstätteninstallation	10-16
6. Typenschilder	17
7. Montage	18 - 35
8. Inbetriebnahmeprotokoll	36
9. Bedienung und Heizbetrieb	36 - 39
10. Reinigung	39 - 40
11. Wartung	40-41
12. Betriebsstörungen	41
13. Leistungserklärung	42
14. Produktdatenblätter	42
15. Energielabels	43

Hinweis:

Gewährleistungsansprüche entfallen, soweit die Montage- und Bedienungsanleitung nicht beachtet wird.
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

CB-tec GmbH | Behaimweg 2 | D - 87781 Ungerhausen

1. Allgemeine Informationen

Der Kamineinsatz darf ausschließlich mit der originalen Verkleidung der Firma CB-tec aufgebaut und betrieben werden.

Sichtkontrolle der Ware im verpackten Zustand

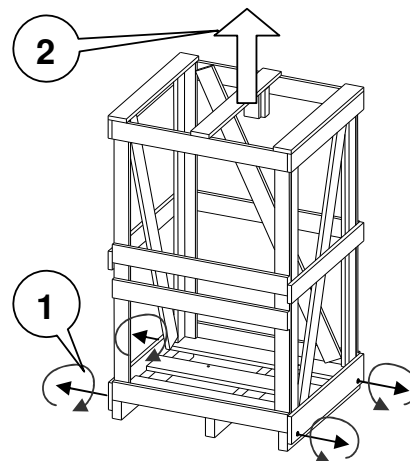
Bevor die eingegangene Ware ausgepackt wird, muss diese im verpackten Zustand anhand einer Sichtkontrolle auf Beschädigungen überprüft werden. Für eventuelle Gewährleistungsansprüche gegenüber der ausliefernden Spedition ist es zwingend erforderlich, eventuelle Beschädigungen auf dem Lieferschein/Speditionsschein zu vermerken sowie diese anhand von Fotos zu dokumentieren. Beschädigungen sind CB-tec unverzüglich mitzuteilen.

Lieferung

Während des Transports kann es zur Beschädigung der Ware kommen, auch im Falle, einer augenscheinlich unbeschädigten Verpackung. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die Feuerstätte genau kontrollieren, und eventuelle Schäden innerhalb einer Woche der Spedition melden. Im Falle einer sichtbaren Beschädigung der Ware, oder Verpackung, vermerken Sie dies direkt bei der Warenübernahme auf dem Transportdokument.

Auspacken

Alle Karton- und Kunststoffteile sind recyclingfähig. Bitte geben Sie diese Verpackungsteile in Ihre örtliche Wertstoff-Sammelstelle. Alle Holzteile sind nicht oberflächenbehandelt und können als Heizmaterial für Ihre Feuerstätte verwendet werden. Entfernen Sie die Verpackung bitte sehr vorsichtig, damit Sie nichts beschädigen. Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält! Für den Transport Ihrer Feuerstätte dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden. Stellen Sie sich bitte nicht auf Ihre Feuerstätte; er ist nicht als Leiter oder Standgerüst geeignet.



Grundsätzliche Anforderung an die Montage

Die Aufstellung und Installation Ihrer neocube Feuerstätte hat durch einen Fachmann zu erfolgen. Vor dem Aufstellen und der Installation Ihrer neocube Feuerstätte ist ein Gespräch mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister zu führen, um die Eignung der Schornsteinanlage und des Aufstellortes sowie ggf. weitere Fragen zu klären.

Bauarten von Kaminöfen

DIN 18 891 unterscheidet Kaminöfen der Bauart 1 und 2. Kaminöfen der Bauart 1 haben eine selbstschließende Feuerraumtür und dürfen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen werden. Aus Sicherheitsgründen muss die Feuerraumtür, mit Ausnahme der Bedienung, stets geschlossen sein. Kaminöfen der Bauart 2 müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist unter Aufsicht statthaft.

ALLE KAMINÖFEN NEOCUBE ENTSPRECHEN DIN 18 891 BAUART 1.

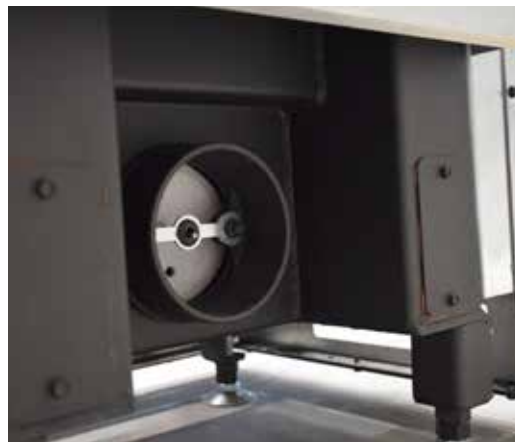
Verbrennungsluftversorgung

Die Feuerstätte darf nur in Räumen mit ausreichender Verbrennungsluftzufuhr aufgestellt werden. Dies ist in Räumen gewährleistet, die mindestens eine Tür ins Freie oder ein Fenster haben, das geöffnet werden kann, oder mit anderen Räumen unmittelbar oder mittelbar in einem Verbrennungsluftverbund stehen. Zum Verbrennungsluftverbund gehören nur Räume derselben Wohnung oder Nutzungseinheit.

DIE FEUERSTÄTTE BENÖTIGT CA. 28 M³ VERBRENNUNGSLUFT PRO STUNDE.

Im Fall von neuen, dichten Häusern, und vor allem von Häusern mit mechanischer Luftzufuhr, ist es wichtig, genügend Verbrennungsluft zuzuführen. Die Feuerstätte hat einen Zentralanschluss, der genügend Luft direkt in den Verbrennungsprozess zuführt. Sie können also Luft über ein Anschlussrohr zuführen. So zugeführte Brennluft kann mit Verbrennungsluftschieber direkt am Ofen gesteuert werden.

Der Luftstutzen des externen Verbrennungsluftstutzen für alle neocube Modelle der P10-, P20-, C- und F-Serie beträgt Ø 125 mm.



Zulässige Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind Scheitholz mit einer Länge von 33 cm und einem Durchmesser von 10 cm, sowie Holzbriketts nach DIN 51731 HP2.

Es darf nur luftgetrocknetes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesemissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein. Luftgetrocknetes Scheitholz mit maximal 20% Wasser wird durch eine mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

Brandschutz

Machen Sie besonders Ihre Kinder auf diese Gefahr aufmerksam und halten Sie Ihre Kinder während des Heizbetriebes von der Feuerstätte möglichst fern. Das Heizen führt zu einer starken Erhitzung der Oberfläche der Feuerstätte sowie der Bedienelemente, vor allem aber der Scheibe und dem Rauchrohr. Berühren Sie diese Teile nie ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe. Legen Sie auf keinen Fall Wäschestücke oder andere Gegenstände zum Trocknen auf die Feuerstätte. Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder in dessen Nähe ist verboten. Wäscheständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dergleichen müssen in ausreichendem Abstand von der Feuerstätte aufgestellt werden. Das Verheizen bzw. Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen wie leere Spraydosen und dergleichen in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten. Beim Nachheizen sollten Sie keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke tragen. Beim Betrieb Ihrer Feuerstätte ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im gleichen oder in benachbarten Räumen verboten.

2. Allgemeine Garantiebedingungen

Generelle Informationen

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser gesamter Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

Garantiezeit

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma CB-tec übernimmt eine 24-monatige Garantie für den Grundkorpus der neocube Feuerstätte.

Die Firma CB-tec gewährt ebenfalls 24 Monate Garantie für die Keramikbestandteile und eine Garantie von 6 Monaten auf Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

Wirksamkeitserfordernis für die Garantie

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den neocube Händler. Dies ist durch die Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des neocube Händlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma CB-tec zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

Mängelbeseitigung/Instandsetzung

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma CB-tec vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

Verlängerung der Garantiezeit

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

Ersatzteile

Werden Ersatzteile benötigt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

Haftung

Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma CB-tec haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieverprechens. Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

Schlussbemerkung

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus, steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

Garantieausschluss

Die Garantie umfasst nicht:

- Den Verschleiß des Produktes
- Schamott/Vermiculite: Sind ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.
- Die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- Die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.
- Die Glaskeramik: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- Falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- Unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas
- Unsachgemäße Handhabung und/oder Gebrauch
- Fehlende Wartung
- Fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Betriebs- und Montageanleitung
- Technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen
- Erhöhte Hitzebeanspruchung durch zu hohe Holzauflagemenge

➔ Verfärbungen bzw. Schäden an den Keramikelementen, die durch falsches Heizen insbesondere durch zu große Holzauflage (siehe max. Holzauflagemengen) und/oder falscher Pflege entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

3. Sicherheitsanweisungen (bitte lesen, sehr wichtig!)

Lesen Sie diese Betriebs- und Montageanleitung vor der Montage bzw. Inbetriebnahme Ihrer neocube Feuerstätte sorgfältig durch. Es sind alle Gegenstände aus dem Brennraum zu entfernen (außer Brennraumauskleidung). Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler in die Bedien- und Funktionsweise der neocube Feuerstätte einweisen! Es sind nationale und europäische Normen sowie örtliche Vorschriften bei dem Betrieb der Feuerstätte zu beachten!

- Zum Öffnen der Tür bitte immer Hitzeschutzhandschuh benutzen! So können Sie Holz nachlegen, obwohl der Griff heiß ist. Im Heizbetrieb den Ofen nur mit Schutzhandschuhe berühren!
- Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile der neocube Feuerstätte sehr heiß werden können! Verbrennungsgefahr! Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen neocube Feuerstätte unbeaufsichtigt lassen! Bitte machen Sie diese Personengruppen auf die Gefahrenquelle aufmerksam.
- Stellen Sie sicher, dass sich weder in der Nähe des Ofens noch auf dem Ofen brennbares Material befindet.
- Kein brennbares Element darf sich im Wärmestrahlungsbereich des Ofens befinden.
- Die neocube Feuerstätte darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Die Tür ist auch im kalten Zustand immer geschlossen zu halten. Die Tür wird nur zum Anfeuern, Nachlegen und Reinigen geöffnet!
- Vermeiden Sie eine Überlastung des Ofens durch eine allzu große Brennstoffmenge.
- Zünden Sie den Ofen niemals mit Hilfe von Alkohol, Benzin oder anderen brennbaren, nicht geeigneten Stoffen an.
- Stellen Sie sicher, dass der Aschebehälter niemals völlig mit Asche gefüllt ist, weil sonst nicht genügend Luft zugeführt wird.
- Schieben Sie den Aschebehälter immer bis zum Anschlag.
- Stellen Sie eine ausreichende Frischluftzufuhr für den Zug des Ofens sicher. Der Ofen verbraucht Sauerstoff.
- Vergessen Sie nicht, dass ein eingeschalteter Küchenventilator, der sich im selben oder Nebenraum befindet, einen Unterdruck verursacht. Das kann dazu führen, dass Rauch in den Raum gelangt. Versichern Sie sich, dass eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr vorhanden ist.
- Entnehmen Sie niemals heiße Asche. Lagern Sie die Asche in einem Behälter, der feuerbeständig und nicht brennbar ist.
- Lagern Sie keine brennbaren Flüssigkeiten in der Nähe Ihrer Feuerstätte!

4. Technische Daten

Leistungsdaten	P10	P11 P12 P13	P14	P20	P21 P22 P23	P24	F10	F11 F12 F13	F14
NW-Leistung, kW	5,7	5,7	5,7	7,8	7,8	7,8	5,9	5,9	5,9
Wirkungsgrad, %	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0
Heizleistung min./max., kW	2,9-7,4	2,9-7,4	2,9-7,4	3,9-10,1	3,9-10,1	3,9-10,1	2,4-7,0	2,4-7,0	2,4-7,0
Abgasmassenstrom bei NW, g/s	4,9	4,9	4,9	6,9	6,9	6,9	6,1	6,1	6,1
Abgastemp. Abgasstutzen, °C	258	258	258	229	229	229	219	219	219
Mindestförderdruck bei NW, Pa	10	10	10	11	11	11	12	12	12
Energieeffizienzklasse	A+	A+	A+	A+	A+	A+	A+	A+	A+
Verbrennungsluftbedarf, m³/h	20,3	20,3	20,3	27,9	27,9	27,9	17,7	17,7	17,7
Max. Holzauflagemenge kg/h	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,2	1,8	1,8	1,8

Rauchrohr

Durchmesser ø in mm	150	150	150	150	150	150	150	150	150
Höhe Mitte in cm (Abgang hinten)	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00

Verbrennungsluftstutzen (hinten und unten möglich*)

Durchmesser ø in mm	125	125	125	125	125	125	125	125	125
---------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Maße | Gewicht

Gesamthöhe in cm	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00
Gesamtbreite in cm	62,20	105,00	82,20	77,20	120,00	97,20	77,40	120,00	77,40
Gesamttiefe in cm	50,00	50,00	60,00	50,00	50,00	60,00	52,50	52,50	62,50
Gewicht in kg (ca.)	230	290	240	285	345	295	260	320	270
Max. Scheitholzlänge in cm	33	33	33	33	33	33	33	33	33
Scheibenmaße in cm (B x T x H)	52 x 27 x 42			67 x 27 x 42			55 x 0 x 40		

Prüfungen | Zulassungen

DIBt	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DIN EN 13240 DIN EN 13229	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓
1. BImSchV. 2. BImSchV.	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓
Aachener Münchener Regensburger	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓
Art. 15 a B-VG (Österreich)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
DIN+	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

* Die P-/C- und F-Modelle verfügen über einen Anschlussstutzen nach hinten. Von diesem aus kann mittels Verbindungsleitung nach unten oder hinten angeschlossen werden.

Leistungsdaten	C10	C12 C13	C14	C20	C22 C23	C24
NW-Leistung, kW	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8
Wirkungsgrad, %	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0	> 80,0
Heizleistung min./max., kW	3,9-10,1	3,9-10,1	3,9-10,1	3,9-10,1	3,9-10,1	3,9-10,1
Abgasmassenstrom bei NW, g/s	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9	6,9
Abgastemp. Abgasstutzen, °C	229	229	229	229	229	229
Mindestförderdruck bei NW, Pa	11	11	11	11	11	11
Energieeffizienzklasse	A+	A+	A+	A+	A+	A+
Verbrennungsluftbedarf, m³/h	27,9	27,9	27,9	27,9	27,9	27,9
Max. Holzauflagemenge kg/h	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2

Rauchrohr

Durchmesser ø in mm	150	150	150	150	150	150
Höhe Mitte in cm (Abgang hinten)	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00	135,00

Verbrennungsluftstutzen (hinten und unten möglich*)

Durchmesser ø in mm	125	125	125	125	125	125
---------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Maße | Gewicht

Gesamthöhe in cm	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00
Gesamtbreite in cm	81,20	124,40	91,20	81,20	124,40	91,20
Gesamttiefe in cm	52,50	52,50	62,50	52,50	52,50	62,50
Gewicht in kg (ca.)	315	375	325	315	375	325
Max. Scheitholzlänge in cm	33	33	33	33	33	33
Scheibenmaße in cm (BxTxH)	58 x 31 x 42			58 x 31 x 42		

Prüfungen | Zulassungen

DIBt	-	-	-	-	-	-
DIN EN 13240 DIN EN 13229	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓
1. BImSchV. 2. BImSchV.	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓	✓ ✓
Aachener Münchener Regensburger	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓	✓ ✓ ✓
Art. 15 a B-VG (Österreich)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
DIN+	✓	✓	✓	✓	✓	✓

5. Feuerstätteninstallation

Anforderungen an den Aufstellungsort

Die Feuerstätte darf nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Feuerstätte muss die Grundfläche des Aufstellraumes so gestaltet und groß sein, dass dem Raum **jederzeit genügend Verbrennungsluft** zuströmen kann.

Bei der Installation der Feuerstätte sind die Landesbauordnungen und die Feuerungsverordnungen zu beachten. Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfeger wird Ihnen hierzu die notwendigen Auskünfte erteilen. Er gibt Ihnen auch die Genehmigung zum Anschluss an den Schornstein.

Ihre Feuerstätte entspricht der Bauart 1. Damit ist eine Mehrfachbelegung möglich. Der Schornstein wird nach DIN 4705 Teil 1 bzw. Teil 2 bemessen. Die dafür erforderlichen Tripelpunktwerte sind in den technischen Daten für die einzelnen Typen enthalten.

Der Schornsteinanschluss ist fachgerecht unter Berücksichtigung der Anforderungen aus DIN 18 160 auszuführen.

Die Aufstellflächen müssen bezüglich Brandschutz sicher ausgebildet sein. So ist die Tragfähigkeit der Aufstellfläche unter Berücksichtigung des Gewichtes der Feuerstätte nachzuweisen.

Bauanmeldung

Vor der Durchführung einer Neuinstallation eines Schornsteins ist es erforderlich, dass Sie den Bau der zuständigen Behörde melden. Das für Sie zuständige Bauamt erteilt Ihnen nähere Informationen.

Kontrolle

Nach Beendigung der Installation/Aufstellung der Feuerstätte muss der Bezirksschornsteinfegermeister (in Bayern auch ein eingetragener Fachbetrieb) immer Ihre Arbeit kontrollieren, noch bevor Sie den Ofen das erste Mal anzünden können. Dies gilt ungeachtet dessen, ob Sie die Installation mit einem bereits existierenden oder einem komplett neuen Schornstein durchgeführt haben.

Schornstein

Der Durchmesser des Rauchabzugs muss mindestens 150 mm betragen.

Wenn Sie die Absicht haben, Ihre Feuerstätte an einem bereits existierenden Schornstein aufzustellen, der sich im Haus befindet, lassen Sie ihn zuerst von einem Schornsteinfeger kontrollieren, damit er eine eventuelle Renovierung vorschlagen kann.

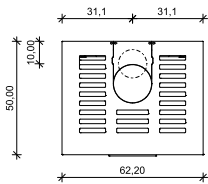
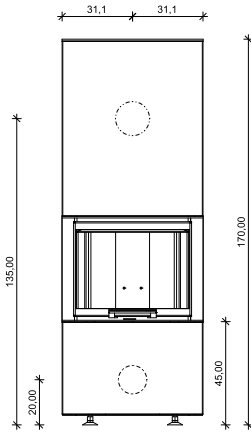
Das Anschlussrohr muss für eine minimale Rauchtemperatur von 350° C zugelassen sein.

Rauchrohr

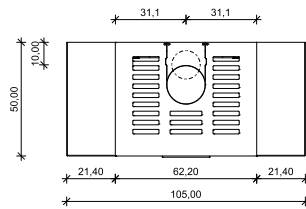
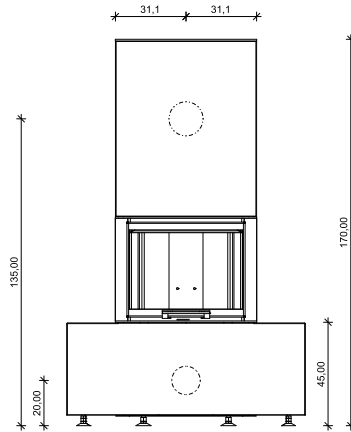
Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie sich unbedingt für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein. Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Schornstein, im Bereich mit holzverkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

Technische Zeichnungen P10-Serie

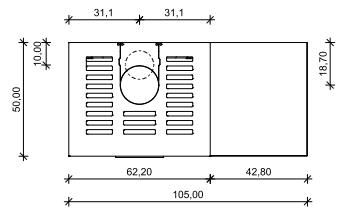
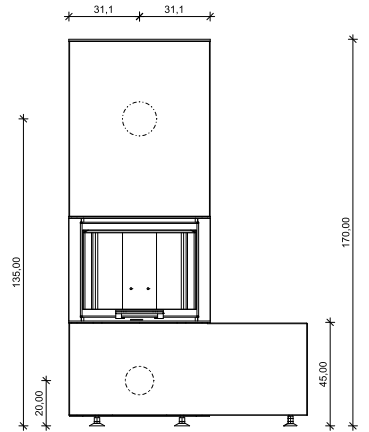
P10



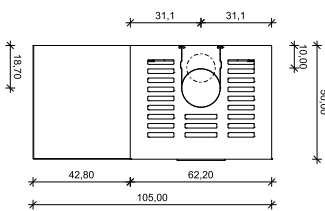
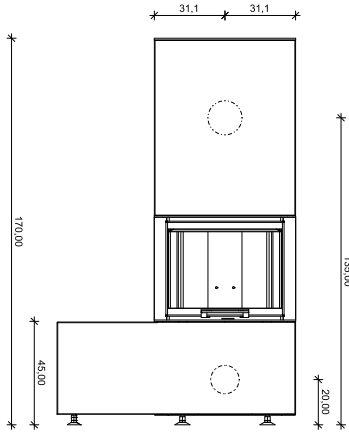
P11



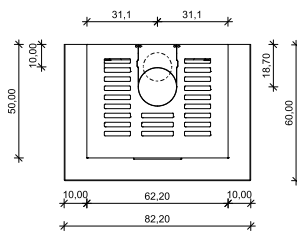
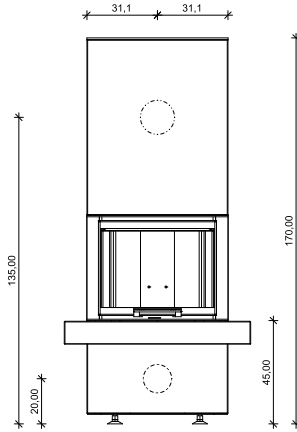
P12



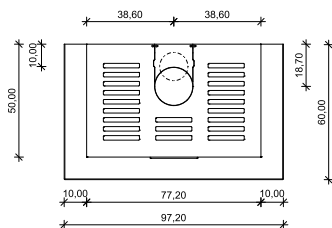
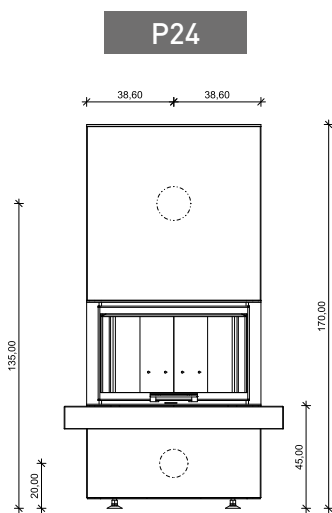
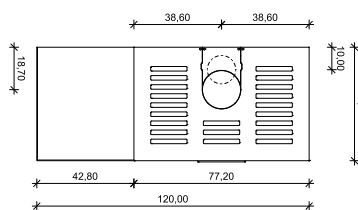
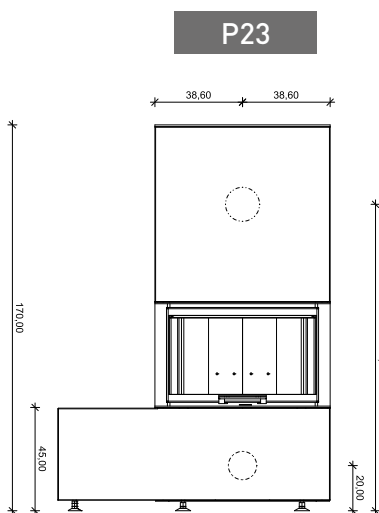
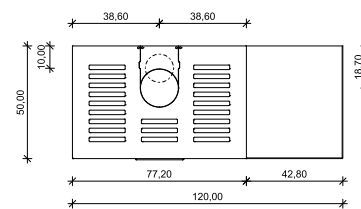
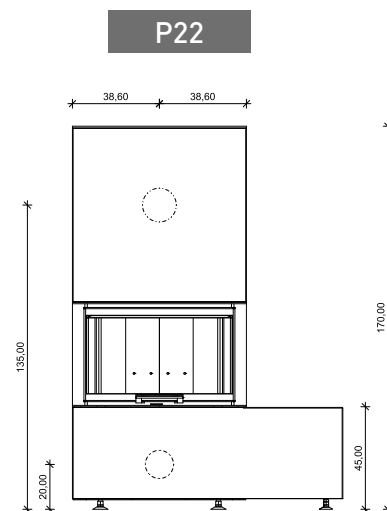
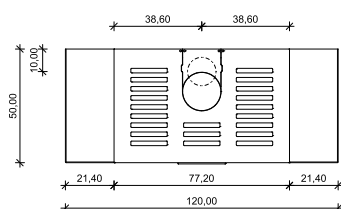
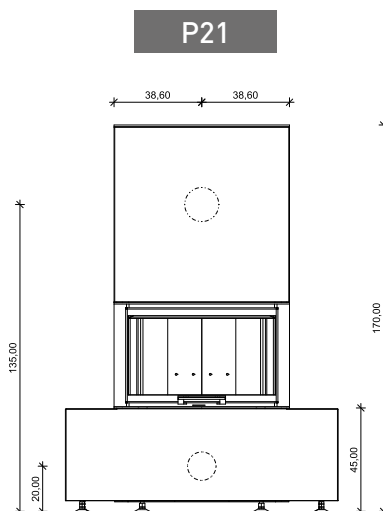
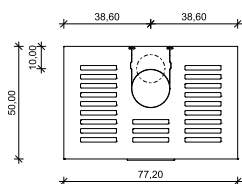
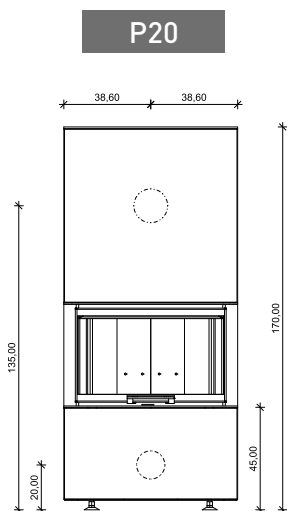
P13



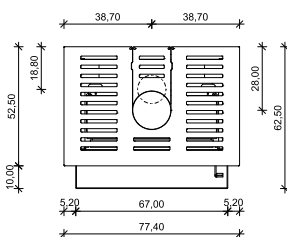
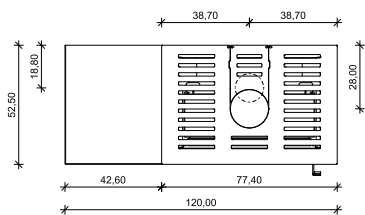
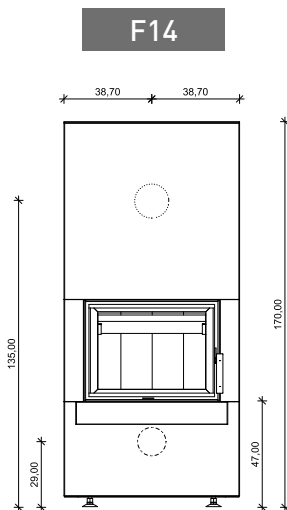
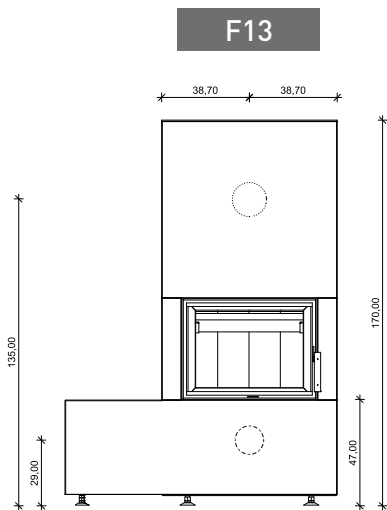
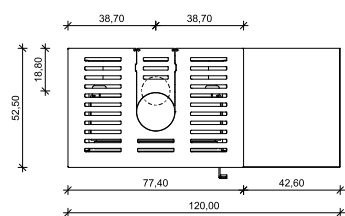
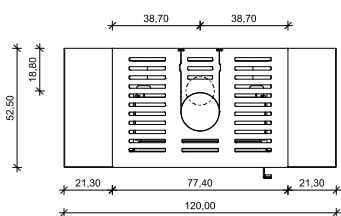
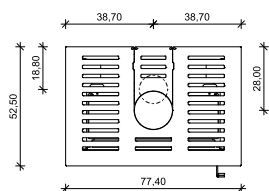
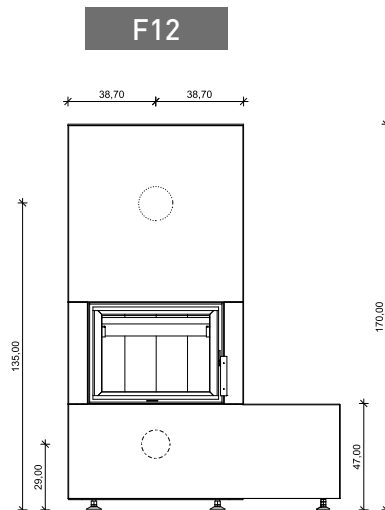
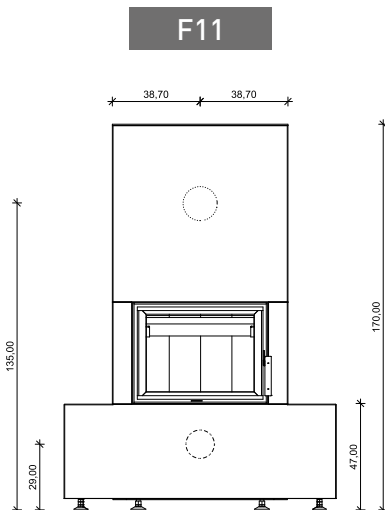
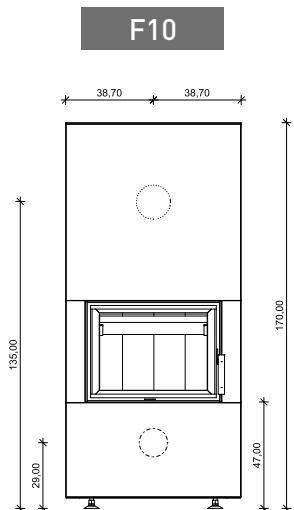
P14



Technische Zeichnungen P20-Serie

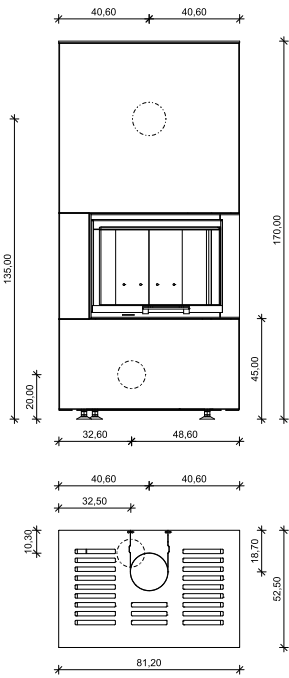


Technische Zeichnungen F-Serie

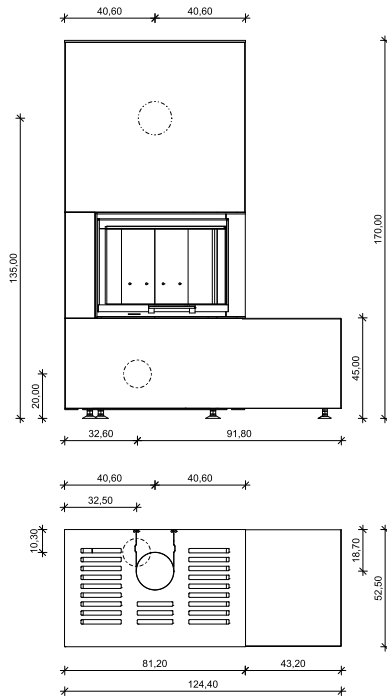


Technische Zeichnungen C-Serie

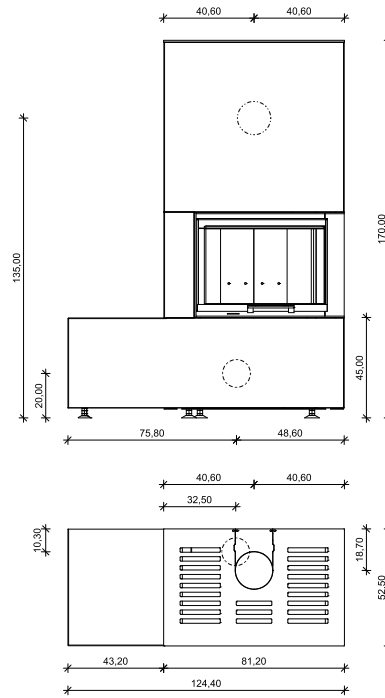
C10



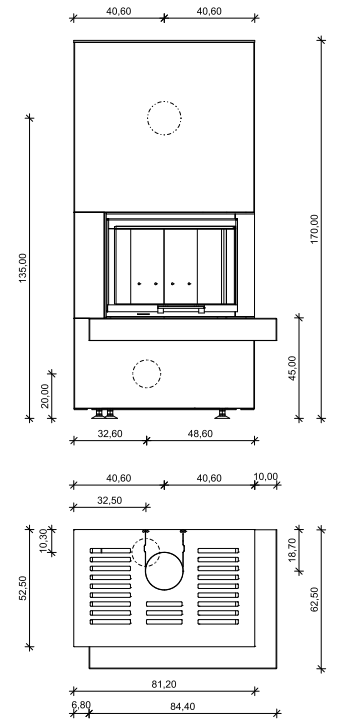
C12



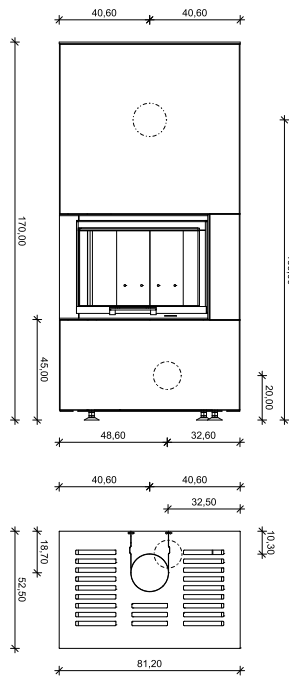
C13



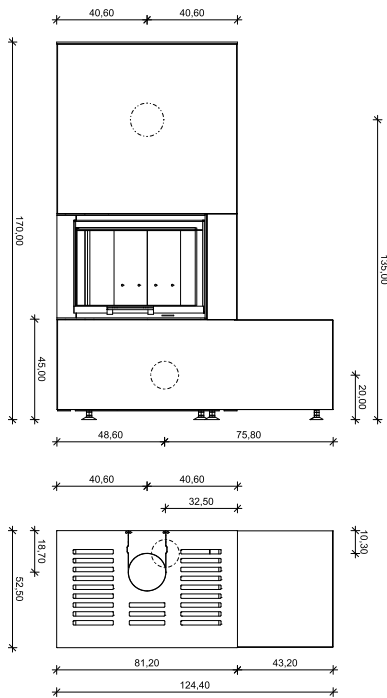
C14



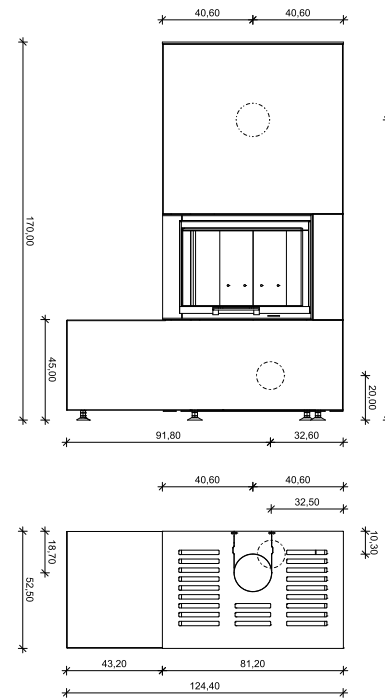
C20



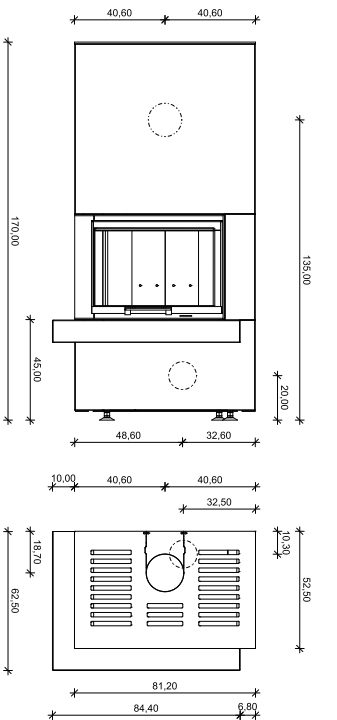
C22



C23

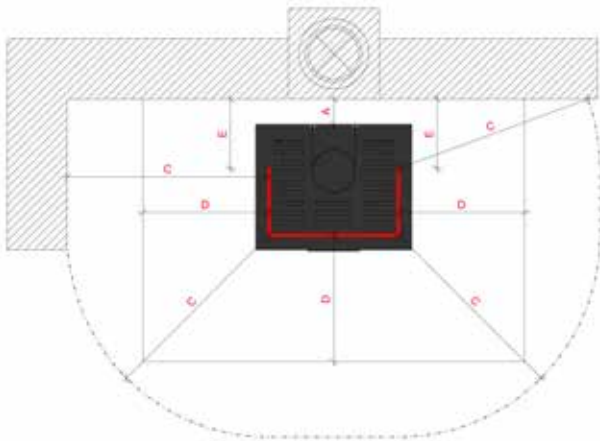


C24



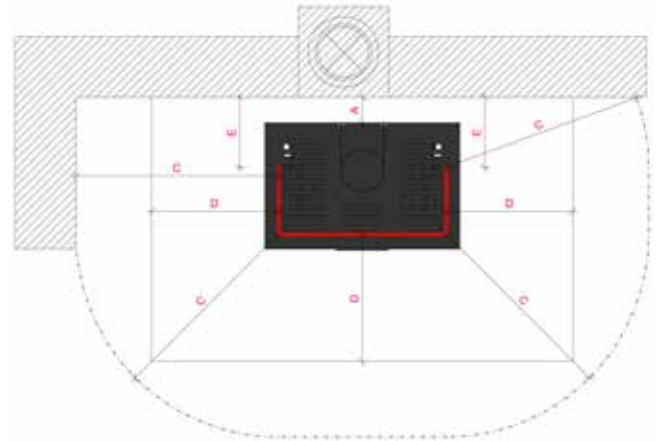
Brandschutzabstände (Angaben in cm)

P10-Serie



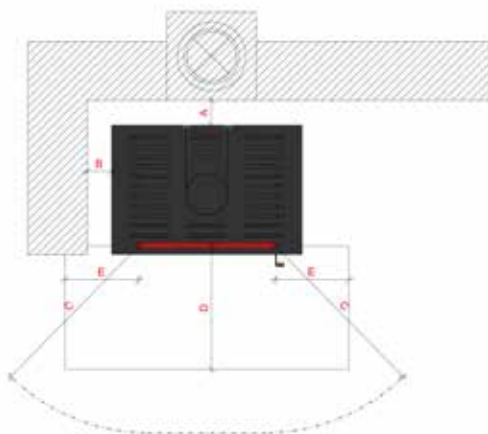
Hintere Wand (A)	zu schützen = 0
Seitliche Wand (B)	zu schützen = 0
Strahlung Scheibe (C)	zu schützen = 80
Boden	zu schützen = 0
Decke	zu schützen = 70
Funkenschutz (D)	vor der Tür = 50
Funkenschutz (E)	seitlich/hinten zur Tür = 30

P20-Serie



Hintere Wand (A)	zu schützen = 0
Seitliche Wand (B)	zu schützen = 0
Strahlung Scheibe (C)	zu schützen = 80
Boden	zu schützen = 0
Decke	zu schützen = 70
Funkenschutz (D)	vor der Tür = 50
Funkenschutz (E)	seitlich/hinten zur Tür = 30

F-Serie



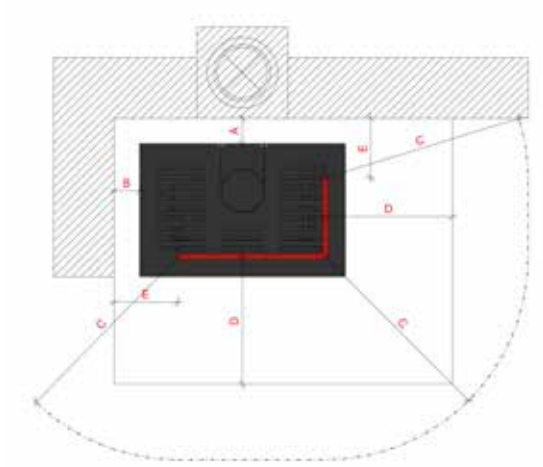
Wand **im** Strahlungsbereich der Scheibe

Hintere Wand (A)	zu schützen = 0
Seitliche Wand (B)	zu schützen = 5
Strahlung Scheibe (C)	zu schützen = 120
Boden	zu schützen = 0
Decke	zu schützen = 75
Funkenschutz (D)	vor der Tür = 50
Funkenschutz (E)	seitlich/hinten zur Tür = 30

Hintere Wand (A)	zu schützen = 0
Seitliche Wand (B)	zu schützen = 30
Strahlung Scheibe (C)	zu schützen = 120
Boden	zu schützen = 0
Decke	zu schützen = 75
Funkenschutz (D)	vor der Tür = 50
Funkenschutz (E)	seitlich/hinten zur Tür = 30

Brandschutzabstände (Angaben in cm)

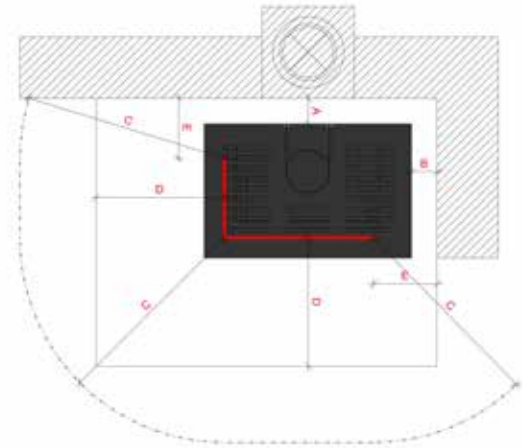
C10-Serie



Hintere Wand (A)	zu schützen = 0
Seitliche Wand (B)	zu schützen = 0
Strahlung Scheibe (C)	zu schützen = 80
Boden	zu schützen = 0
Decke	zu schützen = 70
Funkenschutz (D)	vor der Tür = 50
Funkenschutz (E)	seitlich/hinten zur Tür = 30

Bei einem seitlichen Abgang an einer zu schützenden Wand muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.

C20-Serie



Hintere Wand (A)	zu schützen = 0
Seitliche Wand (B)	zu schützen = 0
Strahlung Scheibe (C)	zu schützen = 80
Boden	zu schützen = 0
Decke	zu schützen = 70
Funkenschutz (D)	vor der Tür = 50
Funkenschutz (E)	seitlich/hinten zur Tür = 30

Bei einem seitlichen Abgang an einer zu schützenden Wand muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.

6. Typenschilder


CE 19 P1 / U1

CB-tec GmbH
 Behalmweg 2
 87781 Ungenhausen
 GERMANY

Room heater for residential buildings.
 Raumheizung für Wohngebäude.
 Chauffage des locaux pour les bâtiments résidentiels.
 Riscaldamento della stanza per edifici residenziali.

Use only these recommended fuels. | Verwenden Sie nur diese empfohlenen Kraftstoffe.
 N'utilisez que ces carburants recommandés. | Usare solo questi carburanti raccomandati.

Piece wood / Stückholz / Bûches / Legna

Classification of appliance / Klassifizierung des Geräts / Classification des appareils / Classificazione dell'apparecchio

Standards / Normen / Normes / Norme	EN13240 15a B-VG 2015 DIN plus BimSchV2 Ecodesign
Power	kW 5.7
Power	kW 5.7
Season	% 82.1
CO ₂ eq (13 % O ₂)	kg/m ³ 1011
NO _x eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 200
OC ₅₀₀ (13 % O ₂)	mg/m ³ 130
PM ₁₀ eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 38
Power	P _g 10
Temp	°C 234
η _v	m ³ /h
A _s	mm 0
A _s / A _{s1}	mm 800/800
A _c	mm 708
A _p	mm 808
A _d	mm
H	mm 502
W	mm 622
L	mm 1677
CON. INT.	INT
A _{ref}	mm 158
P _{ref}	bar
W	W
DDPICP	CPB-B-00758-19 CPB_KIRAAD P1

Serial number / Fertigungsnummer
 Numéro de série / Numero di serie



158N206318


CE 19 P2 / U2

CB-tec GmbH
 Behalmweg 2
 87781 Ungenhausen
 GERMANY

Room heater for residential buildings.
 Raumheizung für Wohngebäude.
 Chauffage des locaux pour les bâtiments résidentiels.
 Riscaldamento della stanza per edifici residenziali.

Use only these recommended fuels. | Verwenden Sie nur diese empfohlenen Kraftstoffe.
 N'utilisez que ces carburants recommandés. | Usare solo questi carburanti raccomandati.

Piece wood / Stückholz / Bûches / Legna

Classification of appliance / Klassifizierung des Geräts / Classification des appareils / Classificazione dell'apparecchio

Standards / Normen / Normes / Norme	EN13240 15a B-VG 2015 DIN plus BimSchV2 Ecodesign
Power	kW 7.8
Power	kW 7.8
Season	% 82.9
CO ₂ eq (13 % O ₂)	kg/m ³ 1173
NO _x eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 200
OC ₅₀₀ (13 % O ₂)	mg/m ³ 130
PM ₁₀ eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 25
Power	P _g 12
Temp	°C 229
η _v	m ³ /h
A _s	mm 0
A _s / A _{s1}	mm 800/800
A _c	mm 708
A _p	mm 808
A _d	mm
H	mm 502
W	mm 772
L	mm 1677
CON. INT.	INT
A _{ref}	mm 158
P _{ref}	bar
W	W
DDPICP	CPB-B-00757-19 CPB_KIRAAD P2

Serial number / Fertigungsnummer
 Numéro de série / Numero di serie



158N206600


CE 19 C1 / L1

CB-tec GmbH
 Behalmweg 2
 87781 Ungenhausen
 GERMANY

Room heater for residential buildings.
 Raumheizung für Wohngebäude.
 Chauffage des locaux pour les bâtiments résidentiels.
 Riscaldamento della stanza per edifici residenziali.

Use only these recommended fuels. | Verwenden Sie nur diese empfohlenen Kraftstoffe.
 N'utilisez que ces carburants recommandés. | Usare solo questi carburanti raccomandati.

Piece wood / Stückholz / Bûches / Legna

Classification of appliance / Klassifizierung des Geräts / Classification des appareils / Classificazione dell'apparecchio

Standards / Normen / Normes / Norme	EN13240 15a B-VG 2015 DIN plus BimSchV2 Ecodesign
Power	kW 7.8
Power	kW 7.8
Season	% 82.9
CO ₂ eq (13 % O ₂)	kg/m ³ 1173
NO _x eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 200
OC ₅₀₀ (13 % O ₂)	mg/m ³ 130
PM ₁₀ eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 25
Power	P _g 12
Temp	°C 229
η _v	m ³ /h
A _s	mm 0
A _s / A _{s1}	mm 800/800
A _c	mm 708
A _p	mm 808
A _d	mm
H	mm 525
W	mm 811
L	mm 1683
CON. INT.	INT
A _{ref}	mm 158
P _{ref}	bar
W	W
DDPICP	CPB-B-00628-19 CPB_KIRAAD C1

Serial number / Fertigungsnummer
 Numéro de série / Numero di serie



158L206288


CE 19 C2 / L2

CB-tec GmbH
 Behalmweg 2
 87781 Ungenhausen
 GERMANY

Room heater for residential buildings.
 Raumheizung für Wohngebäude.
 Chauffage des locaux pour les bâtiments résidentiels.
 Riscaldamento della stanza per edifici residenziali.

Use only these recommended fuels. | Verwenden Sie nur diese empfohlenen Kraftstoffe.
 N'utilisez que ces carburants recommandés. | Usare solo questi carburanti raccomandati.

Piece wood / Stückholz / Bûches / Legna

Classification of appliance / Klassifizierung des Geräts / Classification des appareils / Classificazione dell'apparecchio

Standards / Normen / Normes / Norme	EN13240 15a B-VG 2015 DIN plus BimSchV2 Ecodesign
Power	kW 7.8
Power	kW 7.8
Season	% 82.9
CO ₂ eq (13 % O ₂)	kg/m ³ 1173
NO _x eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 200
OC ₅₀₀ (13 % O ₂)	mg/m ³ 130
PM ₁₀ eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 25
Power	P _g 12
Temp	°C 229
η _v	m ³ /h
A _s	mm 0
A _s / A _{s1}	mm 800/800
A _c	mm 708
A _p	mm 808
A _d	mm
H	mm 525
W	mm 811
L	mm 1683
CON. INT.	INT
A _{ref}	mm 158
P _{ref}	bar
W	W
DDPICP	CPB-B-00628-19 CPB_KIRAAD C2

Serial number / Fertigungsnummer
 Numéro de série / Numero di serie



158L206998


CE F1 / G1

CB-tec GmbH
 Behalmweg 2
 87781 Ungenhausen
 GERMANY

Room heater for residential buildings.
 Raumheizung für Wohngebäude.
 Chauffage des locaux pour les bâtiments résidentiels.
 Riscaldamento della stanza per edifici residenziali.

Use only these recommended fuels. | Verwenden Sie nur diese empfohlenen Kraftstoffe.
 N'utilisez que ces carburants recommandés. | Usare solo questi carburanti raccomandati.

Piece wood / Stückholz / Bûches / Legna

Classification of appliance / Klassifizierung des Geräts / Classification des appareils / Classificazione dell'apparecchio

Standards / Normen / Normes / Norme	EN13240 15a B-VG 2015 DIN plus BimSchV2 Ecodesign
Power	kW 5.9
Power	kW 5.9
Season	% 78
CO ₂ eq (13 % O ₂)	kg/m ³ 1258
NO _x eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 200
OC ₅₀₀ (13 % O ₂)	mg/m ³ 130
PM ₁₀ eq (13 % O ₂)	mg/m ³ 40
Power	P _g 12
Temp	°C 219
η _v	m ³ /h
A _s	mm 0
A _s / A _{s1}	mm 200
A _c	mm 708
A _p	mm 1200
A _d	mm
H	mm 525
W	mm 774
L	mm 1682
CON. INT.	INT
A _{ref}	mm 158
P _{ref}	bar
W	W
DDPICP	1815-CPB-30-16235-5-T2 CPB_NEOCUBE F1

Serial number / Fertigungsnummer
 Numéro de série / Numero di serie



180U206368

7. Montage

Lieferumfang

- Heiztechnik mit Schamottausmauerung
- Keramikverkleidung
- Stahl-Topplatte
- Ofenhandschuh
- Sonstiges Zubehör (z. B. Befestigungsmaterial)
- Betriebs- und Montageanleitung



Beispielbild



Beispielbild



Beispielbild

Auspacken der Ware

Beim Auspacken der Ware ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Beschädigungen durch Schneidwerkzeuge (Klingen, Cuttermesser, Scheren, etc.) entstehen.

Transport der Bestandteile zum Aufstellort

- Für den Transport auf saubere Hände / Handschuhe achten
- Die Keramikelemente niemals auf den Ecken oder Kanten absetzen
- Keramikelemente niemals auf dem Boden oder Untergrund ziehen oder schieben (Gefahr des Verkratzens)
- Keramikelemente immer zum Aufstellort tragen, nicht mit Sackkarren, etc. transportieren
- Transport der Heiztechnik darf grundsätzlich nur stehend oder leicht geneigt auf den Rückseiten angelehnt erfolgen, niemals von der Türseite aufnehmen
- Transport der Heiztechnik nur bei geschlossener Feuerraumtür



Die folgenden Bilder der detaillierten Montageschritte sind anhand einem P10 Modell dargestellt.



Bevor die Montage bzw. die Positionierung des Heizeinsatzes am Aufstellort erfolgt, müssen sämtliche Vorarbeiten erledigt sein: Dies sind u.a.:

- Schornsteinanschluss
- Verbrennungsluftanschluss
- Demontage der Sockelleisten

Hinweis:

Wahlweise können auf die 4 Stellfüße die mitgelieferten Schutzkappen gesteckt werden. Diese sind schonender für den Fußboden.



1 Heizeinsatz zum Aufstellort

Heizeinsatz vorsichtig auspacken und zum Aufstellort transportieren.



2 Rauchrohrabgang hinten (Ø 150 mm)

Bei Rauchrohrabgang hinten die an der Rückwand vorperforierte Metallplatte entfernen.



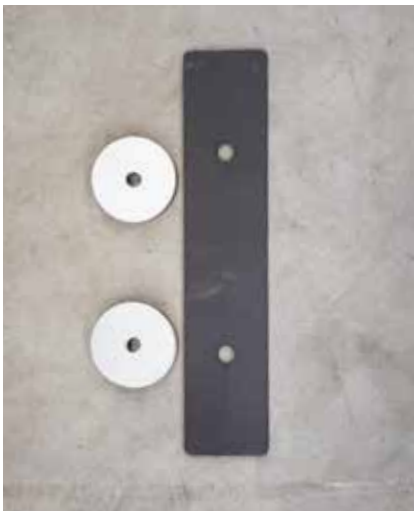
3 Transportsicherung

Die Türgewichte sind durch Kabelbinder im Inneren des Heizeinsatzes gesichert. Diese müssen entfernt werden.



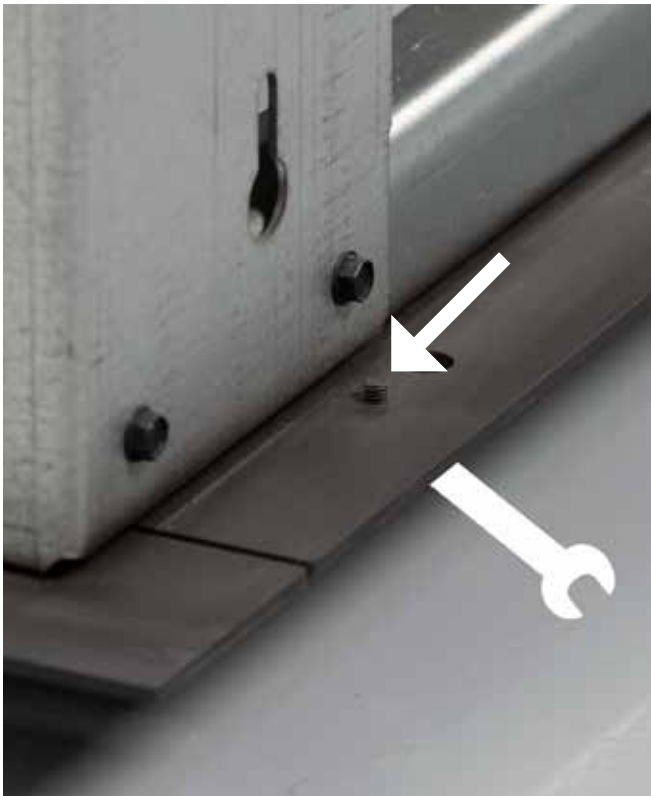
4 Bauart ändern

Standardmäßig werden alle neocube Modelle in Bauart 1 (selbstschließend) ausgeliefert. Wenn auf Bauart 2 umgebaut werden soll, muss das mitgelieferte Zusatzgewicht und die Beilagscheiben auf das bestehende Gewicht montiert werden (Muttern lösen - Gewichte montieren - mit Muttern fixieren).



5 Schrauben nach unten drehen

Die Justierschrauben (6 Stück) mit einem 8er Gabelschlüssel nach unten drehen, sodass sie bündig mit der Sockelplatte sind.



OPTIONAL Kontermuttern entfernen

Bei ganz eingedrehten Stellfüßen beträgt der Spalt zwischen Boden und Verkleidung ca. 40 mm – dieser Spalt kann durch Entfernen der 4 Kontermuttern um ca. 12 mm verkleinert werden.



Entfernung der Kontermuttern kann zu späterem Wackeln führen.

OPTIONAL Verbrennungsluftanschluss

Wenn ein externer Verbrennungsluftanschluss benötigt wird, muss dieser vor der finalen Positionierung des Heizeinsatzes angeschlossen werden.



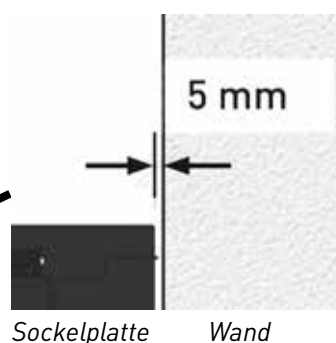
6 Heizeinsatz positionieren

Heizeinsatz nun an die finale Position stellen.



7 Genaue Ausrichtung

Die Modelle der P- und C-Serie können – auch bei zu schützenden Wänden – wandbündig aufgestellt werden. Da die Keramikhülle auf der Rückseite 5 mm über die Sockelplatte hinausragt, muss ein Abstand von der Sockelplatte zur Wand von eben diesen 5 mm eingehalten werden.



Bei unebenen Wänden muss sichergestellt sein, dass die Wand an keiner Stelle einen geringeren Abstand als 5 mm zur hinteren Kante der Sockelplatte aufweist.

Sockelleisten im kompletten Ofenbereich aussparen.

8 Stellfüße

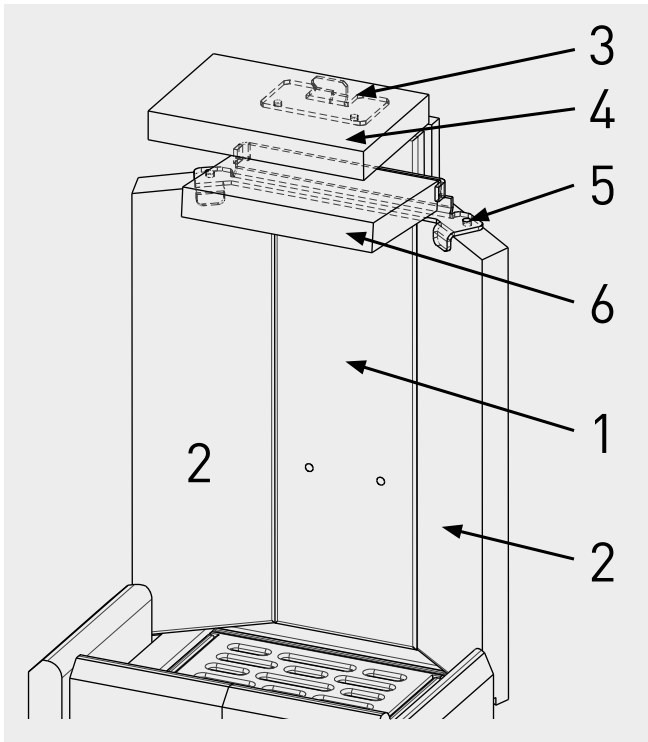
Die Stellfüße können mittels einer Zange oder Gabelschlüssel (24er) eingestellt werden.



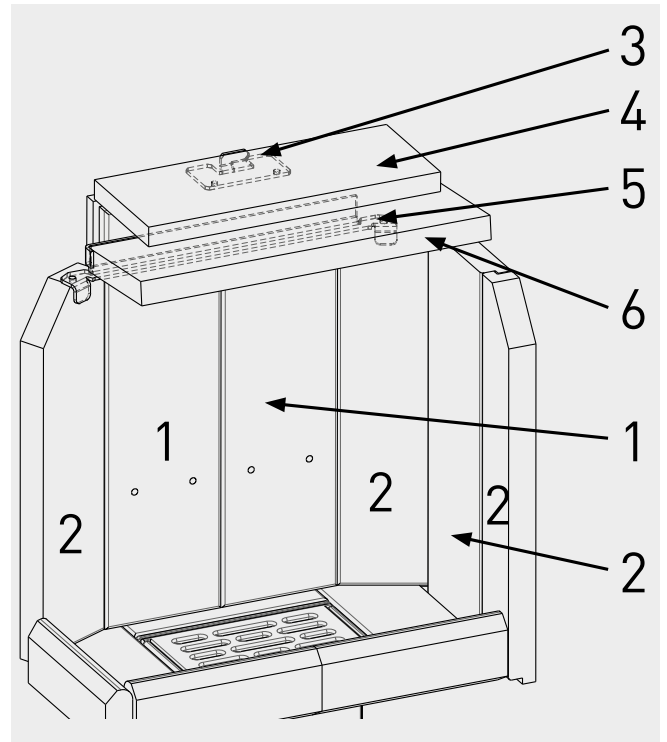
9 Heizeinsatz ausrichten

Den Heizeinsatz mit einer Waaserwaage durch Einstellen der Stellfüße ins Wasser bringen. Hier ist darauf zu achten, dass an der Front sowie an den Seiten die Ausrichtung kontrolliert wird (s. Bilder unten).

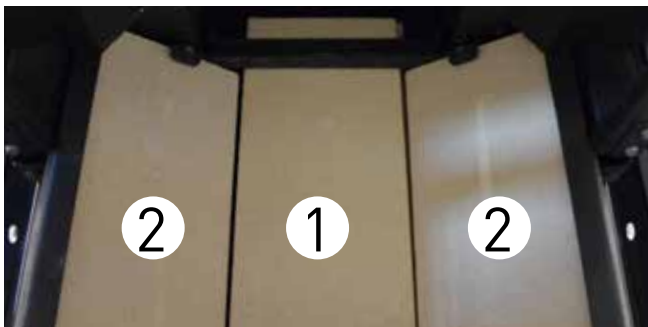




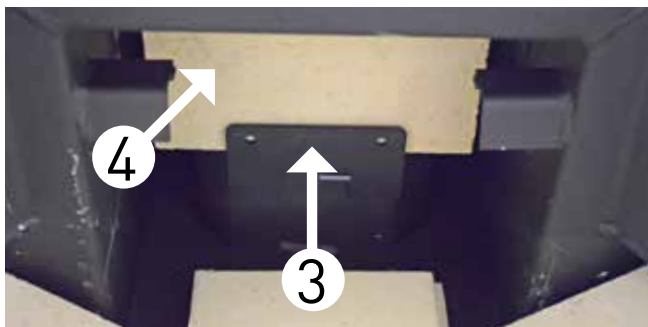
Beispielbild P10-Serie



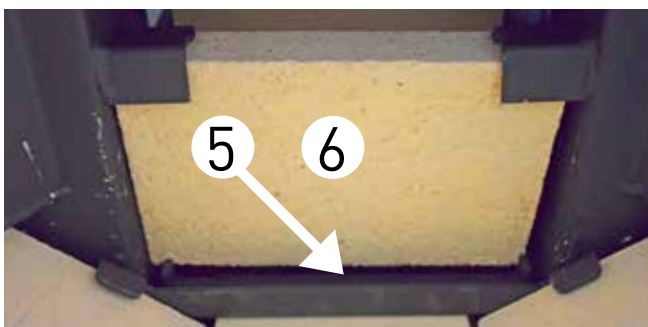
Beispielbild C-Serie



- Seitliche Schamottplatten einsetzen (2)
- Hintere Schamottplatten einsetzen (1)



- Obere Prallplatte festhalten (4)
- Stahlwinkel für obere Prallplatte einhängen (3)



- Stahlwinkel für untere Prallplatte einsetzen (5)
- Untere Prallplatte einlegen (6)

11 | A Montage unteres Keramikelement (P10, C10 und C20) – ohne Bank

Unteres Keramikelement mit den Metallschienen nach unten vor dem Ofen positionieren. Das Element beinhaltet auf der Unterseite eine Metallschiene. Diese Schiene dient zum Fixieren und Ausrichten.



Die Metallschiene am Keramikelement enthält mehrere Gewindelöcher zur Fixierung des Keramikelements an der Sockelplatte.

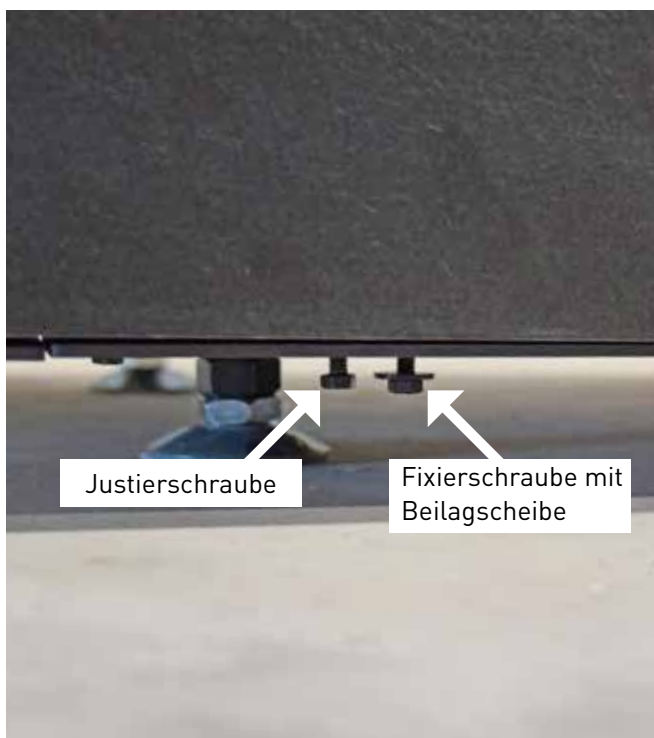
Die Sockelplatte enthält mehrere größere Bohrungen, durch die die Fixierschraube mit Beilagscheibe geführt wird.



Vorsichtig das untere Keramikelement auf die Sockelplatte heben und gleichmäßig nach hinten schieben. So positionieren, dass das Element links, rechts und vorne mit der Türzarge bündig ist. Nun kann das Keramikelement mit den mitgelieferten Fixierschrauben mit Beilagscheibe an der Vorderseite (s. Pfeile) von unten lose fixiert werden (Schraube nur ansetzen). Die Schrauben werden zu einem späteren Zeitpunkt festgeschraubt bzw. justiert (s. Punkt Nr. 17).



Bei der Montage des unteren Keramikelements kommen zwei verschiedene Arten von Schrauben zum Einsatz: Schrauben für die Fixierung (2 Stk. ausreichend) und Schrauben für die Justierung des Elementes (6 Stk. - bereits in der Sockelplatte enthalten).



11 | B Montage unteres Bankelement (P12, P13, P21, P22, P23, C12 und C23)

Unteres Bankelement vor dem Ofen positionieren. Das Element beinhaltet auf der Unterseite eine Metallschiene. Diese Schiene dient zum Fixieren und Ausrichten.



Beispielbild P21 – Bank mittig



Beispielbild P23 – Bank seitlich

Die Metallschiene am Bankelement enthält mehrere Gewindelöcher zur Fixierung des Bankelements an der Sockelplatte.



Die Sockelplatte enthält mehrere größere Bohrungen, durch die die Fixierschraube mit Beilagscheibe geführt wird.



Die Stellfüße in der Höhe so einstellen, dass das Bankelement unter die Türzarge eingeschoben werden kann (Bank mittig = 4 Stellfüße, Bank seitlich = 2 Stellfüße). Vorsichtig das Bankelement auf die Sockelplatte heben und gleichmäßig nach hinten schieben.

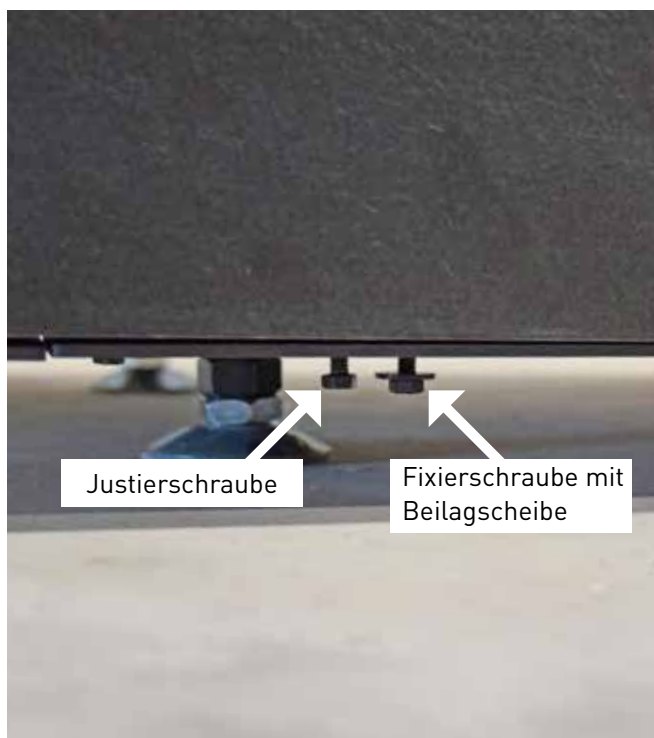
Folgendermaßen positionieren: - Bank mittig = vorne mit der Türzarge bündig und seitlich gleiches Maß
- Bank seitlich = vorne und kurze Seite mit der Türzarge bündig

Nun das Bankelement mit den mitgelieferten Fixierschrauben mit Beilagscheibe an der Vorderseite (s. Pfeile) von unten lose fixieren (Schraube nur ansetzen). Die Schrauben werden zu einem späteren Zeitpunkt festgeschraubt bzw. justiert (s. Punkt Nr. 17).



Bei der Montage des Bankelements kommen Schrauben zur Fixierung (2 Stk.) zum Einsatz. Die Justierung des Bankelements erfolgt folgendermaßen: - Bank mittig = vier Stellfüße
- Bank seitlich = zwei Stellfüße und Justierschrauben

Die Justierschrauben sind bereits in der Sockelplatte enthalten.



12 Montage Seitenteile

Für das optimale Erscheinungsbild der neocube Anlage ist es entscheidend, dass das obere und untere Keramikelement / Bankelement optisch durch die keramischen Seitenteile verbunden wird.

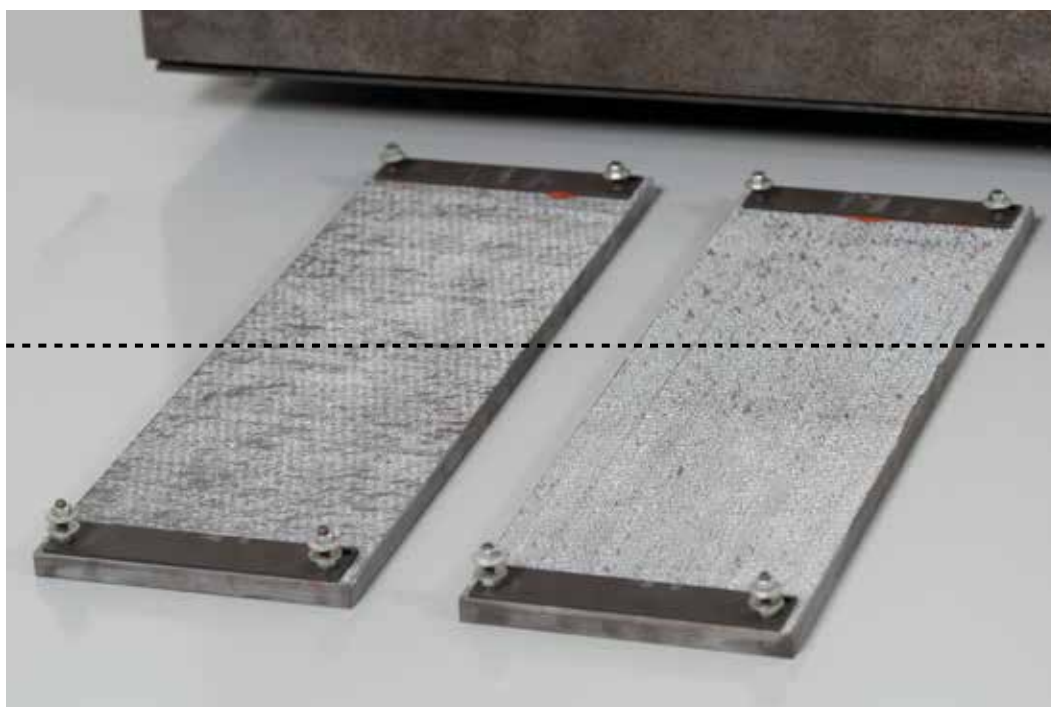
Aus diesem Grund kann das Seitenteil durch den Einstellmechanismus gekippt und gedreht werden.

Die genaue Ausrichtung in Flucht und Höhe erfolgt zusammen mit der Montage des oberen Keramikelementes (ab Punkt 15).



Vorbereitung: Die Flanschnuttern auf der Rückseite der seitlichen Keramikelemente sind folgendermaßen vormontiert.

- obere Seite = zwei Flanschnuttern pro Gewindebolzen
- untere Seite = eine Flanschnutter pro Gewindebolzen

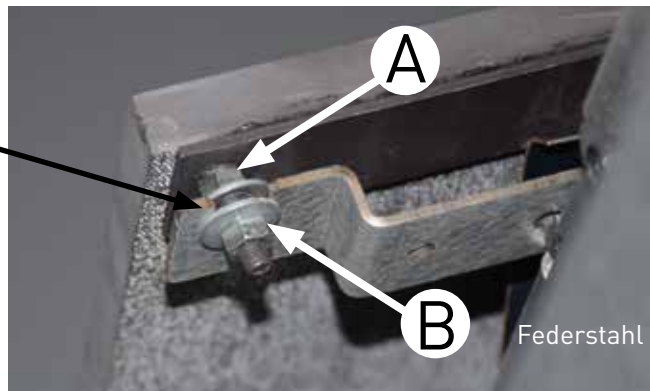
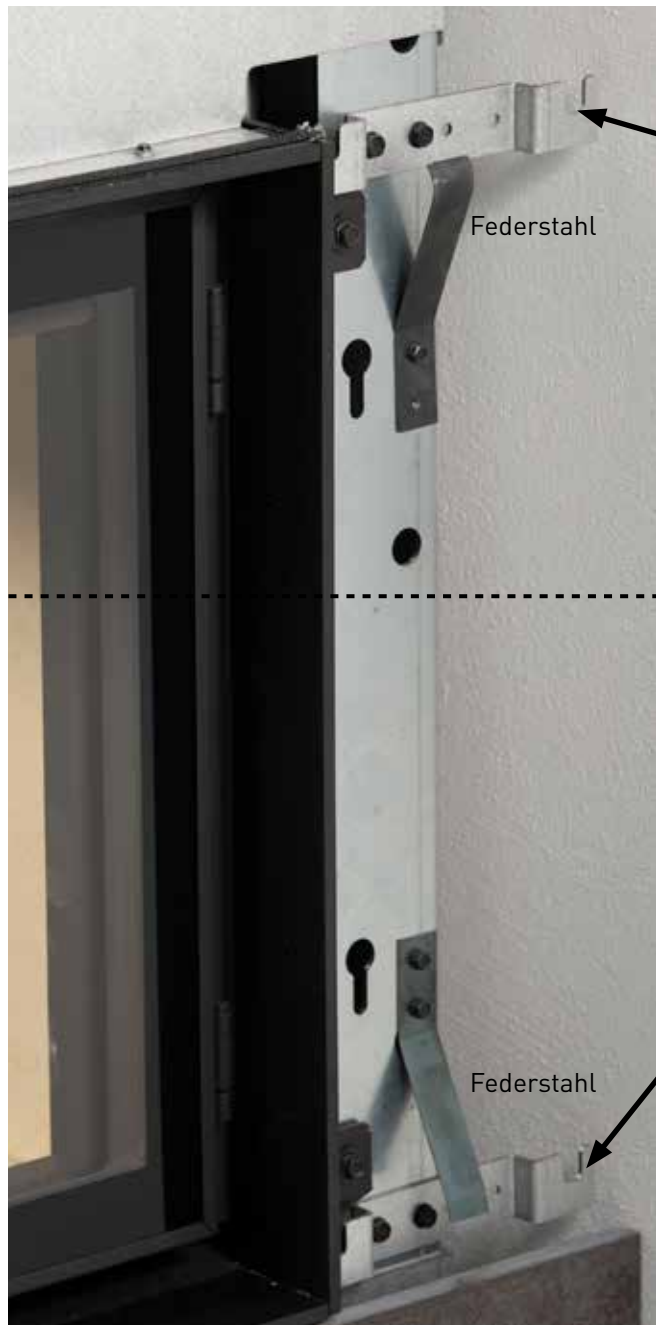


untere Seite =
eine Flanschnutter
pro Gewindebolzen

obere Seite =
zwei Flanschnuttern
pro Gewindebolzen

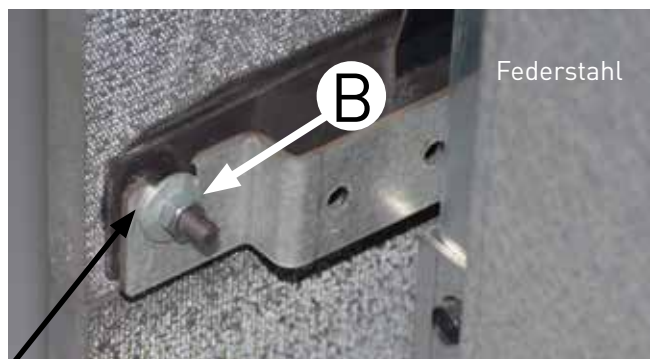
12 | A Ausrichtung seitliche Keramikelemente

Nun können die Seitenelemente montiert werden. Beim Anbringen müssen die Halterungen zwischen die Flanschmutter eingefädelt werden. Falls der Übergang des unteren zum seitlichen Keramikelement nicht exakt passt, muss das Seitenteil nochmals entfernt und die Muttern dementsprechend nachjustiert werden. Die Ausrichtung am oberen Ende des Seitenteils kann im montierten Zustand eingestellt werden. Das obere Ende des Seitenteils muss anhand der Türzarge ausgerichtet werden.



Montagewinkel oben

Der Federstahl drückt das seitliche Keramikelement nach außen – mit der Flanschmutter B kann diesem Druck entgegengewirkt bzw. das Element eingestellt werden. Kontermutter A noch nicht anziehen, s. Punkt 16.



Montagewinkel unten

Der Federstahl drückt das seitliche Keramikelement nach außen – mit der Flanschmutter B kann diesem Druck entgegengewirkt bzw. das Element eingestellt werden. Falls der Übergang des unteren zum seitlichen Keramikelement nicht exakt passt, muss das Seitenteil nochmals entfernt und die Muttern dementsprechend nachjustiert werden. Der Montagewinkel unten verfügt über keine Kontermutter, da diese später nicht mehr angezogen werden kann.

Achtung: Erst wenn das obere Keramikelement montiert ist, kann festgestellt werden, ob das seitliche Element richtig ausgerichtet wurde (Flucht). Bei einem Versatz das obere Keramikelement soweit wieder von der Wand wegbewegen, bis auf die Schrauben zur Nacheinstellung zugegriffen werden kann (s. Punkt 16).



Durch fertigungsbedingte Toleranzen kann es vorkommen, dass die Konterflanschmutter (A) für eine optimale Ausrichtung der Elemente entfernt werden muss – dies hat keine Auswirkung auf die Funktion.

13 Vorbereitung Montage oberes Keramikelement

Die mitgelieferten Winkel auf der Oberseite der Front mit jeweils einer Beilagscheibe und Sechskantschraube montieren. Jedoch noch nicht fest anziehen.



14 Montage oberes Keramikelement

Vorsichtig das obere Keramikelement auf den oberen Rahmen heben und gleichmäßig nach hinten schieben. So positionieren, dass das Element links, rechts und vorne mit der Zarge bündig ist.



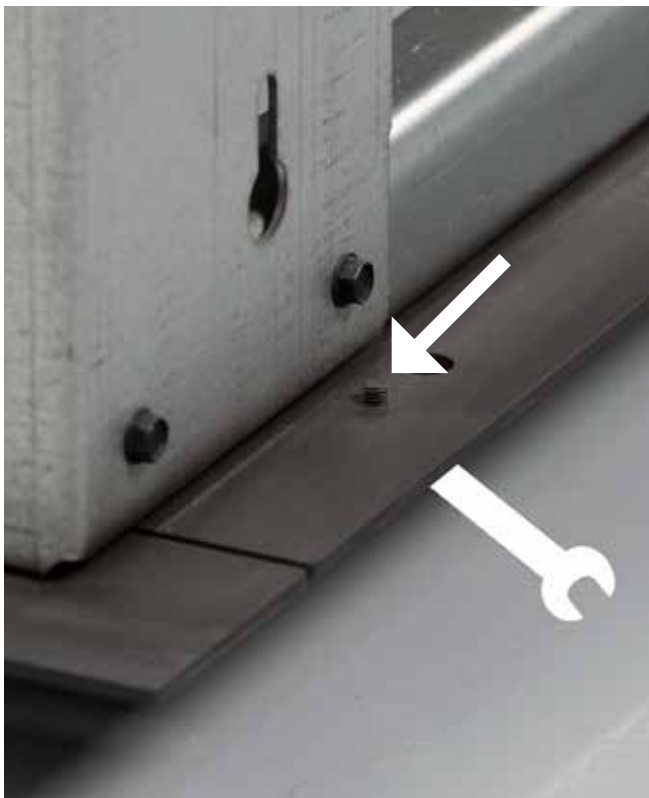
15 Ausrichtung der Verkleidung – Spalt minimieren

In der Regel ist nun ein Spalt zwischen dem seitlichen und oberen Keramikelement sichtbar. Dieser kann verringert werden, indem das seitliche und untere Keramikelement zusammen mit den Justierschrauben nach oben gedreht wird.



Nun die Verkleidung mittels der vorab herunter gedrehten Justierschrauben so ausrichten, sodass sich der Spalt zwischen den einzelnen Elementen verringert.

Achtung: Das obere Element darf nicht durch die seitlichen Elemente angehoben werden.



16 Ausrichtung der Verkleidung – Versatz seitliches und oberes Keramikelement

Obwohl das seitliche Element an der Türzarge ausgerichtet wurde, kann es zu einem Versatz gegenüber dem oberen Element kommen. Dies kann erst nach der Montage des oberen Elementes festgestellt werden. Nun kann an der Oberseite des seitlichen Elementes die optimale Einstellung mittels der Flanschmuttern erfolgen. Zu diesem Zweck muss das obere Element ein- oder mehrmals soweit von der Wand abgerückt werden, bis die optimale Einstellung (Flucht) erfolgt ist.



Details siehe Punkt 12 A, Seite 21.

Nachdem nun die finale Ausrichtung in der Höhe und in der Flucht erfolgt ist, mittels Kontermuttern die seitlichen Elemente fixieren.

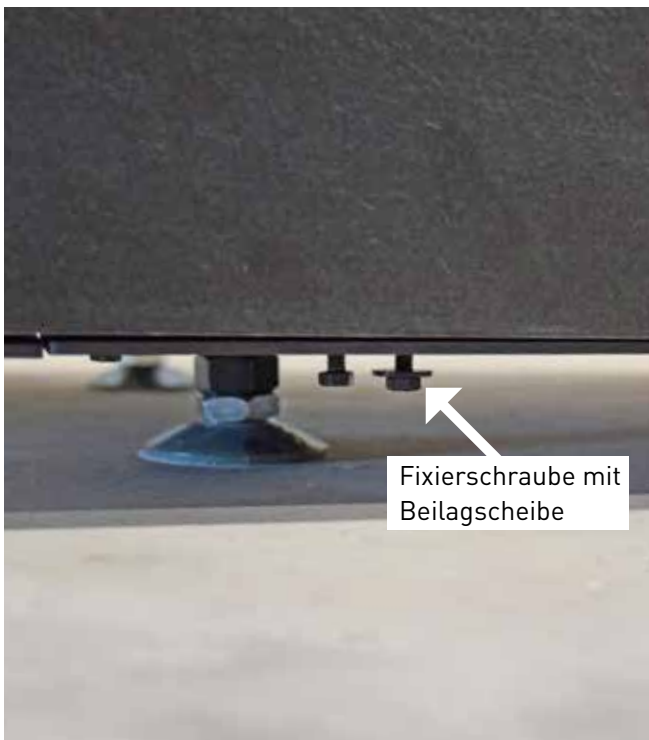
Oberes Keramikelement zur genauen Einstellung der seitlichen Elemente lediglich soweit nach vorne schieben, dass die Einstellschrauben dieser Elemente erreicht werden können.

Achtung: Kippgefahr! Oberes Keramikelement muss von einer zweiten Person gesichert werden. Beim erneuten Aufschieben oberes Keramikelement leicht anheben, um eine Beschädigung der seitlichen Elemente zu vermeiden. Vorgang so oft wiederholen, bis das gewünschte Ergebnis erzielt wurde.



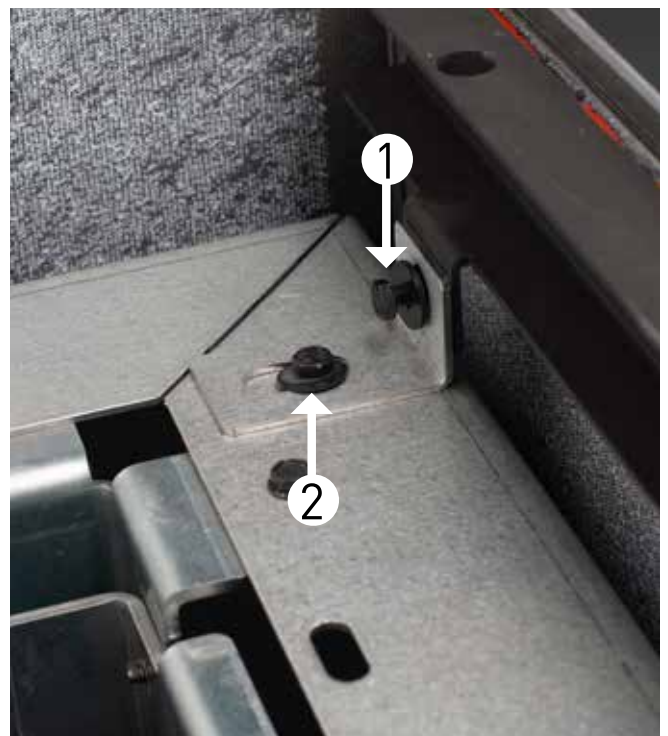
17 Fixierung unteres Keramikelement

Nach Ausrichten der Verkleidung, die zuvor lose angezogenen Fixierschrauben unten in der Sockelplatte festschrauben.

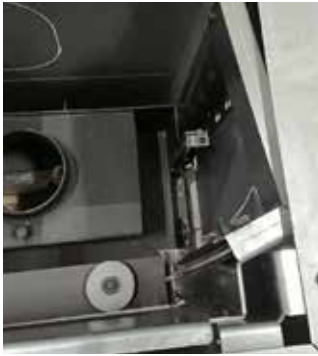


18 Fixierung oberes Keramikelement

Nach Ausrichten der Verkleidung, oberes Element am zuvor angebrachten Winkel (2 Stk.) anschrauben. Zuerst Schraube 1, anschließend Schraube 2 anziehen.



19 | A Montage TOP-Akku P- und C-Modelle



Ansicht von oben



Mitgelieferte Haltebleche
(2x klein und 2x groß)



Das Halteblech mit Z-Form
wie abgebildet einlegen.



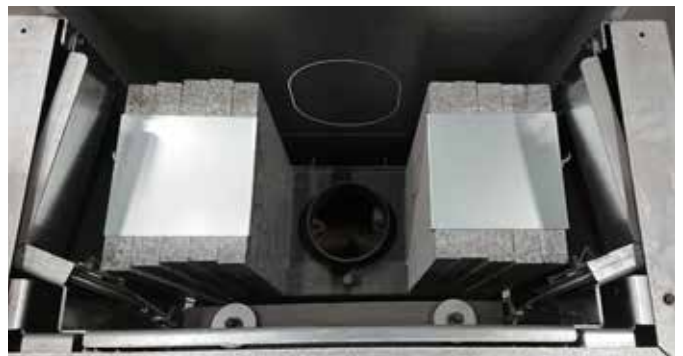
Die zwei langen Steinplatten
wie abgebildet positionieren.



Nun die kurzen Steinplatten
auf das Blech stellen.



Das Halteblech mit U-Form
wie oben abgebildet über die
Steinplatten stecken.

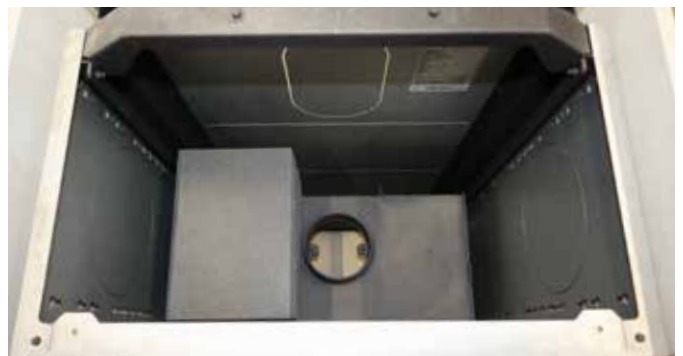


Schritt 1-6 für die andere Seite wiederholen.

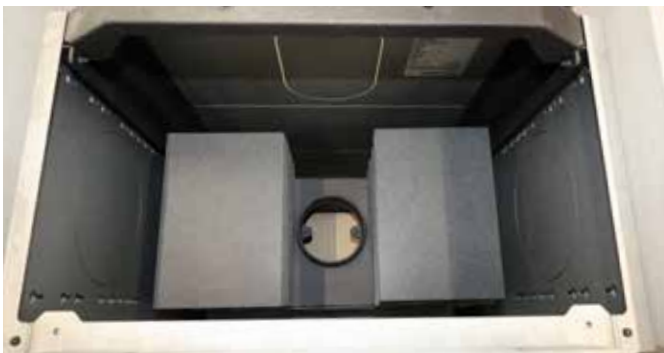
19 | B Montage TOP-Akku F-Modell



Ansicht von oben.



Nun die 10 Steinplatten mit 3 cm bzw. 15 Steinplatten
mit 2 cm wie abgebildet einlegen.



Weitere 10 Steinplatten mit 3 cm bzw. 15 Steinplatten mit
2 cm auf der rechten Seite einlegen.

20 Montage Stahl-Topplatte

Jetzt die Stahl-Topplatte vorsichtig von oben auf das obere Keramikelement aufsetzen. Es ist darauf zu achten, dass die zwei an der Platte angebrachten Bolzen in die vorgesehenen Löcher an der Innenkonstruktion des Keramikelementes eingefädelt werden (s. Bild).



Rauchrohrabgang oben



Rauchrohrabgang hinten



**Service Nummer bei Problemen oder Fragen
während der Montage: +49 (0) 170 50 31 344**

8. Inbetriebnahmeprotokoll

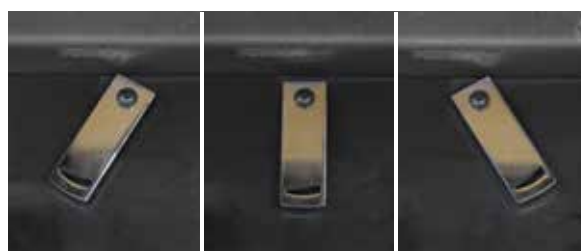
Datum:	Serien-Nr.: (siehe Typenschild)		
Installationsfirma:			
Überprüfung des tatsächlichen Förderdrucks vorgenommen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Unterdrücke größer 20-25 Pa können den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei kann eine Scheibenverschmutzung oder die Geräuschbildung verstärkt werden.			
Probe-Abbrand durchgeführt:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Feuerstättenbetreiber in die Bedienung eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung ausgehändigt:			
Unterschriften:			
Installateur	Ofensetzer	Betreiber	
Jährlich durchgeführte Wartungsarbeiten:			
Art der Arbeiten			
Name:			
Datum:			
Unterschrift:			

➔ **Achtung:** Sorgfältig aufbewahren! Bitte bewahren Sie die Anleitung mit einem gültigen und deutlich datierten Kaufbeleg auf und halten die Unterlagen bei etwaigen Servicearbeiten für unsere Monteure bereit.

9. Bedienung und Heizbetrieb

Luftregulierung

Hebel links	Primär- u. Sekundärluft geschlossen
Hebel Mitte	Primärluft geschlossen Sekundärluft offen
Hebel rechts	Primär- u. Sekundärluft offen



Hebel links

Hebel Mitte

Hebel rechts

Primärluft dient zur Regelung der Verbrennungsluft von unten, die über den Aschekasten und den Rost zum Brennstoff gelangt. Vermeiden Sie deshalb, dass es zur vollständigen Füllung des Aschenkastens kommt, da die Asche den Zutritt der Verbrennungsluft verhindern könnte.

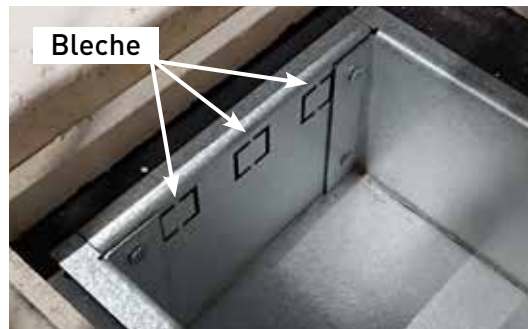
Sekundärluft reguliert die Luftmenge, welche für die Verbrennung vor allem der brennbaren Gasprodukte, die im Brennraum entstehen, bei der Holzverbrennung nötig sind. Ein gewisser Teil der Sekundärluft die von oben zur Tür strömt, minimiert die Glasverschmutzung (Scheibenluftspülung).

Sobald nach dem Feuern die Feuerstätte erwärmt ist, machen Sie die Primärluft zu (Hebel Mitte).

Ist der Ofen nicht in Betrieb, Hebel auf links stellen – **Primär- u. Sekundärluft geschlossen.**

Vorgestanzte Bleche unter dem Aschekasten

Bei ungünstigen örtlichen Gegebenheiten (z.B. schlechter Schornsteinzug oder ungünstige Verbrennungsluftzuleitung) ist es möglich, die vorgestanzten Bleche (insgesamt 6 Stück) unter dem Aschekasten zu entfernen. Dies hat zur Folge, dass mehr Verbrennungsluft in den Brennraum gelangt.



Erstes Einheizen

Der Lack härtet bei den ersten Malen Anheizen aus, weshalb die Tür und die Aschenschublade vorsichtig geöffnet werden müssen, da anderenfalls die Dichtungen am Lack festkleben können. Außerdem kann der Lack etwas Geruch verursachen, weshalb man für eine gute Entlüftung sorgen sollte.

Zulässige Brennstoffe

neocube-Kaminöfen sind gemäß Normvorschriften (EN) nur für die Verbrennung von Holz zugelassen. Es wird empfohlen, trockenes Holz mit einer Restfeuchte von höchstens 20 % zu verwenden. Bei Holz mit einem höheren Feuchtigkeitsgrad sind Versottung, umweltschädliche Emissionen und schlechte Brennwertausnutzung die Folge. Es ist ratsam, ein Feuchtigkeitsmessgerät zu besorgen, um regelmäßig zu überprüfen, dass der Feuchtigkeitsgehalt des zu verfeuernden Brennholzes nicht zu hoch ist.

Hinweis: Nasses Holz führt zu schlechter Verbrennung und damit zu Rußbildung und Versottung. Ferner geht viel Energie für die Trocknung verloren, die dann zum Heizen fehlt.

Empfohlene Holzarten

Als Brennstoff für diesen Ofen eignet sich Holz von Birken, Buchen, Eichen, Ulmen, Eschen, Nadel- und Obstbäumen usw. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Arten sind weniger im Brennwert als vielmehr im Raumgewicht zu suchen. Da 1 m³ Buchenholz mehr wiegt als die gleiche Menge Rotfichte, muss man von Letzterer zur Erzielung des gleichen Heizeffekts mehr nehmen.

Unzulässige Brennstoffe

Folgende Brennstoffe dürfen nicht verfeuert werden:

- Bedrucktes Papier
- Spanplatten
- Kunststoffe
- Gummi
- Brennbare Flüssigkeiten
- Abfall wie Milchpackungen
- Lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz.

Eine Verfeuerung dieser Materialien ist unzulässig, weil sich dabei gesundheits- und umweltschädliche Stoffe bilden. Da hierbei auch Feuerstätte und Schornstein Schaden nehmen können, entfällt die Garantie.

Lagerung des Brennholzes

Eine Restfeuchte von höchstens 20 % kann durch mindestens einjährige (besser zweijährige) Lagerung im Freien erreicht werden, wobei eine Überdachung vorzusehen ist. Im Haus aufbewahrtes Holz wird leicht zu trocken und verbrennt daher zu schnell. Dies gilt jedoch nicht für Anmachholz, das vor der Benutzung einige Tagen drinnen liegen sollte.

Die richtige Größe

Da die Größe der Holzstücke Einfluss auf die Verbrennung hat, sollten folgende Angaben beachtet werden:

Brennstoff	Länge in cm	Durchmesser in cm
Anmachholz	20-31	2-5
Holzscheite	20-31	7-9

Lange Brenndauer

Nach dem Anheizen ist darauf zu achten, dass im Ofen eine gute Flammenbildung aufrechterhalten wird. Ist das nicht der Fall, ist die Luftzufuhr zu stark gedrosselt und der Hebel ist daher nach rechts zu drehen, um die Luftzufuhr zu erhöhen. Die längste Brenndauer wird durch die mittlere Stellung des Hebels erzielt. Nach dem Nachlegen muss der Hebel nach rechts geschoben werden, sodass Primärluft in den Ofen strömen und das Holz brennen kann.

Zu schwaches Heizen

Sollten die feuerfesten Materialien in der Brennkammer nach dem Einheizen schwarz angelaufen sein, droht der Ofen zu verschmutzen. Daher muss die Luftzufuhr durch Verschieben des Hebels nach rechts weiter geöffnet werden.

Maßvoll nachlegen

Beste Verbrennung erreichen Sie durch Nachlegen kleiner Mengen. Wird zu viel auf einmal nachgelegt, vergeht bis zum Erreichen einer optimalen Verbrennungstemperatur zu viel Zeit.

Sorgen Sie für ausreichend Luftzufuhr

Es ist dafür zu sorgen, dass – insbesondere während der Anheizphase – reichlich Luft zugeführt wird, damit die Temperatur im Ofen schnell ansteigt. Auf diese Weise verbrennen nämlich auch die beim Verbrennungsvorgang entstehenden Gase und Partikel. Geschieht das nicht, führt das entweder zu einer Versottung des Schornsteins mit der Gefahr eines Schornsteinbrandes oder zu einer umweltschädlichen Emission. Eine falsch dosierte Luftzufuhr führt zu schlechter Verbrennung und damit zu einem geringen Wirkungsgrad.

Durchheizen

Vor dem Zubettgehen sollte man **kein** Brennholz mehr auflegen und die Luftzufuhr drosseln. In diesem Fall käme es nämlich zu einer starken Entwicklung von gesundheitsschädlichem Rauch. Ferner kann sich Glanzruß im Schornstein ablagern, was wiederum zum Schornsteinbrand führen kann.

Maximale Holzauflagemenge

Maximal aufzugebende Brennstoffmenge: 2,1 kg/h Holz.

Größere Brennstoffmengen können zu Überhitzung und Beschädigungen am Ofen führen – die übliche Werksgarantie entfällt dabei.

Richtig Feuer machen

- Bereiten Sie alles zum Anheizen vor – Weichholzspäne, Anzündhilfe (wie z.B. CB Naturflamme Ofenanzünder), Brennholz
- Öffnen Sie die Primär- und Sekundärluftzufuhr maximal (Hebelstellung rechts)
- Öffnen Sie die Feuerstättentür
- Legen Sie 2 – 3 Stk. Anzündhilfen auf den Feuerraumboden. Legen Sie darauf eine handvoll Weichholzspäne. Legen Sie auf diese Späne 1 – 2 Scheite Holz.
- Zünden Sie nun die Anzündhilfen an. Schließen Sie die Feuerraumtür.
- Sobald die Holzscheite gut brennen, können Sie mit dem Luftschieber die Heizleistung regulieren (Hebelstellung rechts = max. Heizleistung)
- Beim Nachlegen gehen Sie prinzipiell wie beim Anheizen vor: Luftschieber öffnen, Ofentür vorsichtig öffnen, Holz nachlegen, Tür schließen.
- Warten Sie, bis das nachgelegte Holz brennt.
- Regeln Sie in der Folge die Heizleistung mit dem Luftschieber.



Beispielbild



Beispielbild

Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei weiter geöffnetem Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird.

Feuerung beenden

Wenn das Feuer abgebrannt ist, das Holz also nur glüht, schließen Sie den Verbrennungsluftschieber. Die Feuerstätte gibt dadurch noch längere Zeit Wärme ab. Andernfalls kühlt der Ofen durch die nachströmende (kalte) Frischluft schneller ab, d. h. die Wärmeenergie entweicht durch den Schornstein.

Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Kamin und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteins diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Dichtheit überprüfen lassen.

10. Reinigung

Alle Reinigungsarbeiten dürfen ausschließlich bei vollständig abgekühlter Feuerstätte durchgeführt werden.

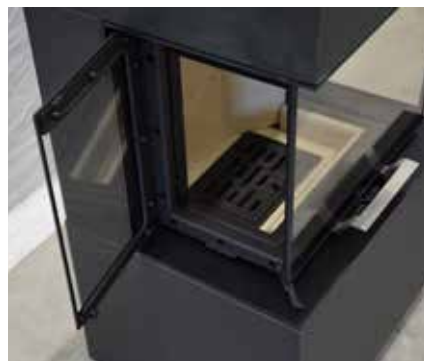
Glasreinigung

Feuerstätten sind so konstruiert, dass die Sekundärluft gleichzeitig als „Spülluft“ für die Glasscheibe dient. Bei richtiger Bedienung des Ofens bleibt das Glas zum großen Teil sauber. Trotzdem ist eine feine Schicht Asche oft unvermeidbar, was durch schlechtes Brennmaterial (feuchtes Holz) oder ungenügende Verbrennungsluftzufuhr.

Reinigen Sie das Glas nur dann, wenn der Ofen abgekühlt ist. Dazu verwenden Sie ein feuchtes, in Asche getauchtes, Papier. Damit können Sie den Ruß an der Glasscheibe entfernen. Danach ein sauberes Papier befeuchten und die Scheibe klar reinigen. Der Hersteller trägt keine Verantwortung für Schäden, die durch Angriff unter Verwendung von chemischen Stoffen entstehen können.



Bei allen Modellen der P- und C-Serie ist das Öffnen der Glasscheiben links und/oder rechts gleich. Um die Glasscheiben zu reinigen, die zwei Verschlussriegel oben und unten, bei komplett herunter gefahrener Scheibe (s. Bild links) öffnen.



Nach dem Reinigen die Scheiben zuklappen und die beiden Verschlussriegel komplett schließen.

Lackierte Flächen mit einem weichen, trockenen Tuch reinigen – keinesfalls Scheuermittel, Fettlösungsmittel, feuchte Tücher o. ä. verwenden. Bitte beachten Sie, dass die Feuerstätte trotz Lackierung nicht **rostfrei** ist!

Entleeren des Aschebehälters

Vergessen Sie nicht, dass im Aschebehälter mehrere Tage lang glühende Asche bleiben kann. Die Asche nur in nicht brennbaren Behälter ausleeren!



Den Rost mit dem mitgelieferten Hilfsmittel nach oben klappen. Danach kann der Aschebehälter mit dem gleichen Hilfsmittel entnommen und geleert werden.

➔ **Achtung:** Die Feuerstätte niemals ohne Aschebehälter heizen!

Reinigung Keramikverkleidung

Keramik ist nicht porös bzw. offenporig, wie z.B. Naturstein. Verunreinigungen oder stark färbende Flüssigkeiten können deshalb nicht in die Oberfläche eindringen. Das CB-Reinigungsmittel erleichtert Ihnen die Pflege und bietet den optimalen Schutz vor Verschmutzung Ihrer Keramik-Verkleidung.



Hinweise: Keine starken Säuren (z.B. Salzsäure, Schwefelsäure, Flusssäure, Ammoniumfluorid) oder starke Laugen (z.B. Ätznatron, Kaliumhydroxid) verwenden. Auf glatten Oberflächen einen Schmutzradierer ohne Lösemittel verwenden, um die letzten Schmutzreste zu entfernen, die sich mit anderen Schwämmen nicht entfernen lassen.

➔ **Achtung:** Produkte mit Flusssäure und ihren Derivaten sind zu vermeiden.

11. Wartung

Alle Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich bei vollständig abgekühlter Feuerstätte durchgeführt werden.

Allgemeines

Wartungsarbeiten sollten nur bei einer kalten Feuerstätte erfolgen. Die tägliche Wartung / Reinigung der Feuerstätte beschränkt sich auf ein Minimum. Nehmen Sie am besten einen Staubsauger mit kleinem Mundstück und weichen Borsten und saugen Sie die Feuerstätte damit von außen ab, oder reinigen Sie ihn mit einem weichen, trockenen Tuch oder einem weichen Staubwedel. Sie können die Feuerstätte auch mit einem trockenen, weichen Lappen oder einem weichen Handfeger abstauben. Aber denken Sie daran – nur bei einer kalten Feuerstätte. Kein Wasser, Alkohol und keinerlei Reinigungsmittel verwenden, weil dadurch der Lack beschädigt wird.

Wartung

Mindestens alle zwei Jahre sollte die Feuerstätte einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Die Durchsicht beinhaltet u. a.:

- Gründliche Reinigung der Feuerstätte.
- Die Dichtungen sind zu überprüfen und auszutauschen, wenn sie beschädigt oder nicht mehr weich sind.
- Kontrolle der Schamottaumauerung in der Brennkammer.
- Kontrolle der Bauart (nur in einigen Ländern).
- Kontrolle des Bodens der Brennkammer.
- Scharniere und Verschlusshebel müssen mit Kupferfett (bis 1100° hitzebeständig) geschmiert werden.

Die Wartung muss von einem qualifizierten Monteur vorgenommen werden. Verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile.

12. Betriebsstörungen

Verrußtes Glas

- Zu feuchtes Holz. Heizen Sie nur mit gelagertem Holz (12 Monate unter Schutzdach) mit einem Feuchtigkeitsgehalt von etwa 20 %.
- Die Dichtung der Tür kann undicht sein.

Rauchbildung beim Öffnen der Fronttür

- Die Drosselklappe im Schornstein kann geschlossen sein. Drosselklappe öffnen.
- Fehlender Zug im Schornstein. Siehe Abschnitt über den Schornstein oder mit dem Schornsteinfeger Kontakt aufnehmen.
- Reinigungstür undicht oder rausgefallen. Diese auswechseln oder neu montieren.
- Die Tür nie öffnen, solange es Flammen gibt.

Unkontrollierbare Verbrennung

- Dichtung in der Tür bzw. im Aschenfach ist undicht. Dichtung auswechseln.
- Bei zu kräftigem Zug im Schornstein muss u.U. die Reglerstange geschlossen werden. Wenn der Ofen nicht in Betrieb ist, ist die Reglerstange zu schließen.
- Wenn es zu Abbrand oder zu Deformierung der Stahlplatten in der Brennkammer kommt, wird falsch geheizt. Stellen Sie den Gebrauch ein, und wenden Sie sich an den Fachmann.

Schlechter Zug des Ofens

- Ist der Schornstein zu niedrig, oder ist der Querschnitt unpassend?
- Sind der Schornstein oder das Ofenrohr undicht?
- Ist die Tür bei einem anderen Ofen, der im selben Schornstein mündet, offen?

Feuerstätte heizt schlecht

- Ist der Raum für den Ofen zu groß?
- Ist der Aschebehälter voll?
- Ist der Rauchabzug verstopft?
- Sind die Verbrennungsluftregler geschlossen?
- Ist der Anschluss des Ofens an den Schornstein abgedichtet?

Ofen gibt zu viel Wärme ab

- Sind die Verbrennungsluftregler ganz geöffnet?
- Ist die Ofentür richtig geschlossen? Ist der Aschebehälter völlig geschlossen?
- Ist zu viel Brennmaterial eingelegt?

Bei Betriebsstörungen, den Sie nicht selber abhelfen können, bitten wir Sie, sich an die Kaufstelle des Ofens zu wenden.

13. Leistungserklärung

Download der Leistungserklärung von unserer Webseite über folgende Links: www.neocube.de

14. Produktdatenblätter gemäß Verordnung EU 2015/1186

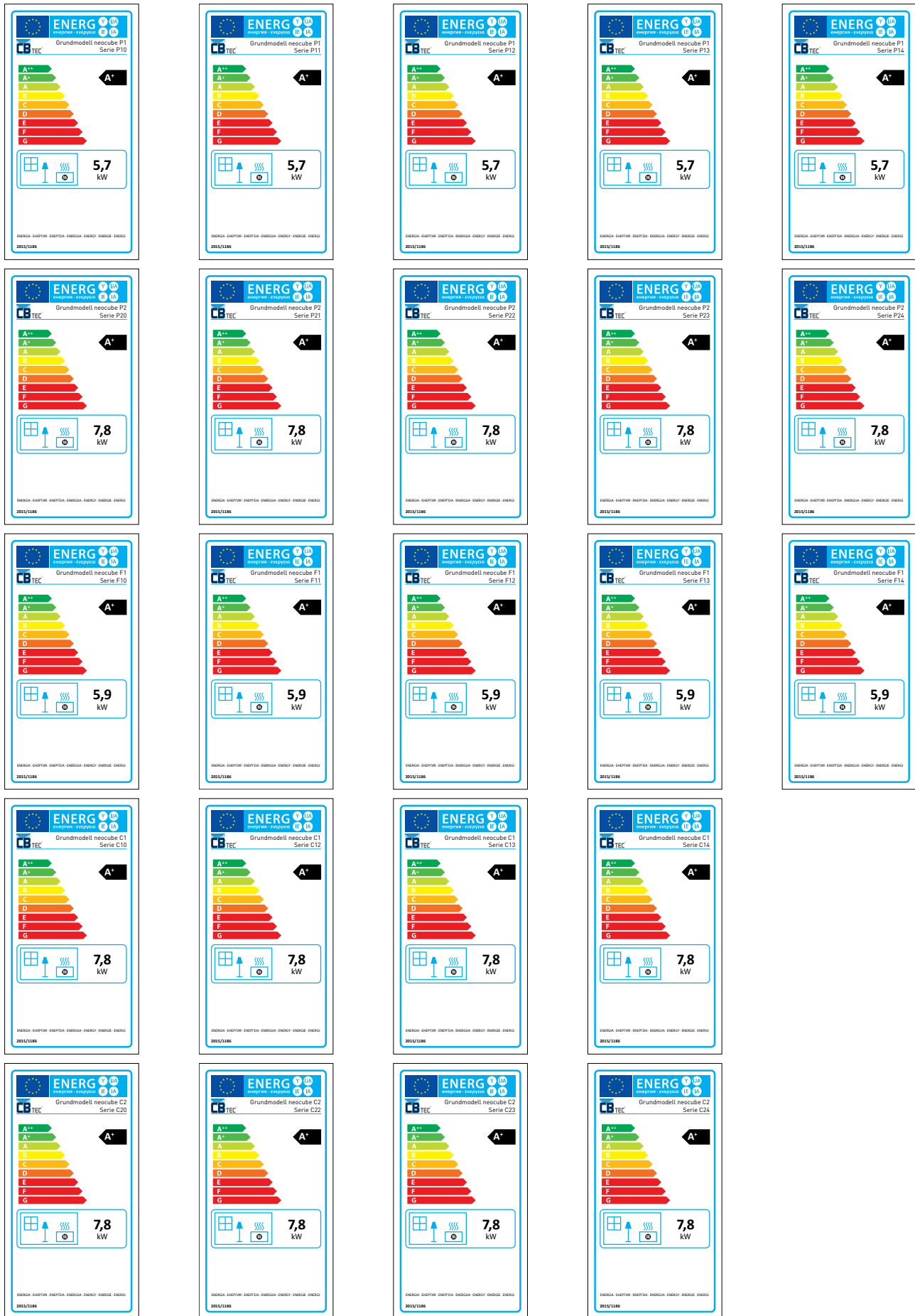
P-Serie:

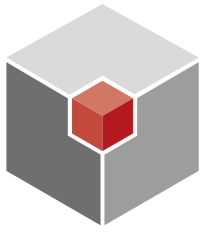
Name oder Warenzeichen Lieferant:	CB-tec GmbH									
Modell des Lieferanten:	P10	P11	P12	P13	P14	P20	P21	P22	P23	P24
Energieeffizienzklasse des Modells:	A+					A+				
Direkte Wärmeleistung [kW]	5,7					7,8				
Energieeffizienzindex EEI:	110,0					111,0				
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung:	82,1					82,9				
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast (ggf.):	N.A.									
Besondere Vorkehrungen (bei Aufbau, Wartung):	s. Anleitung									

F- und C-Serie:

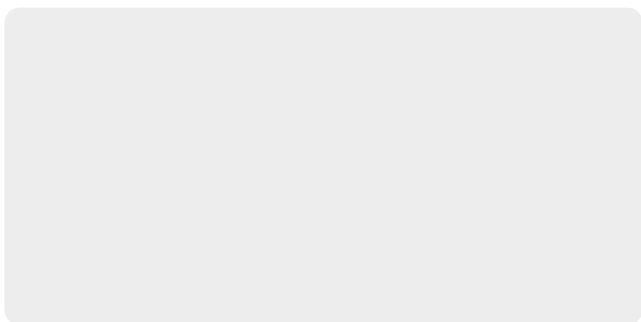
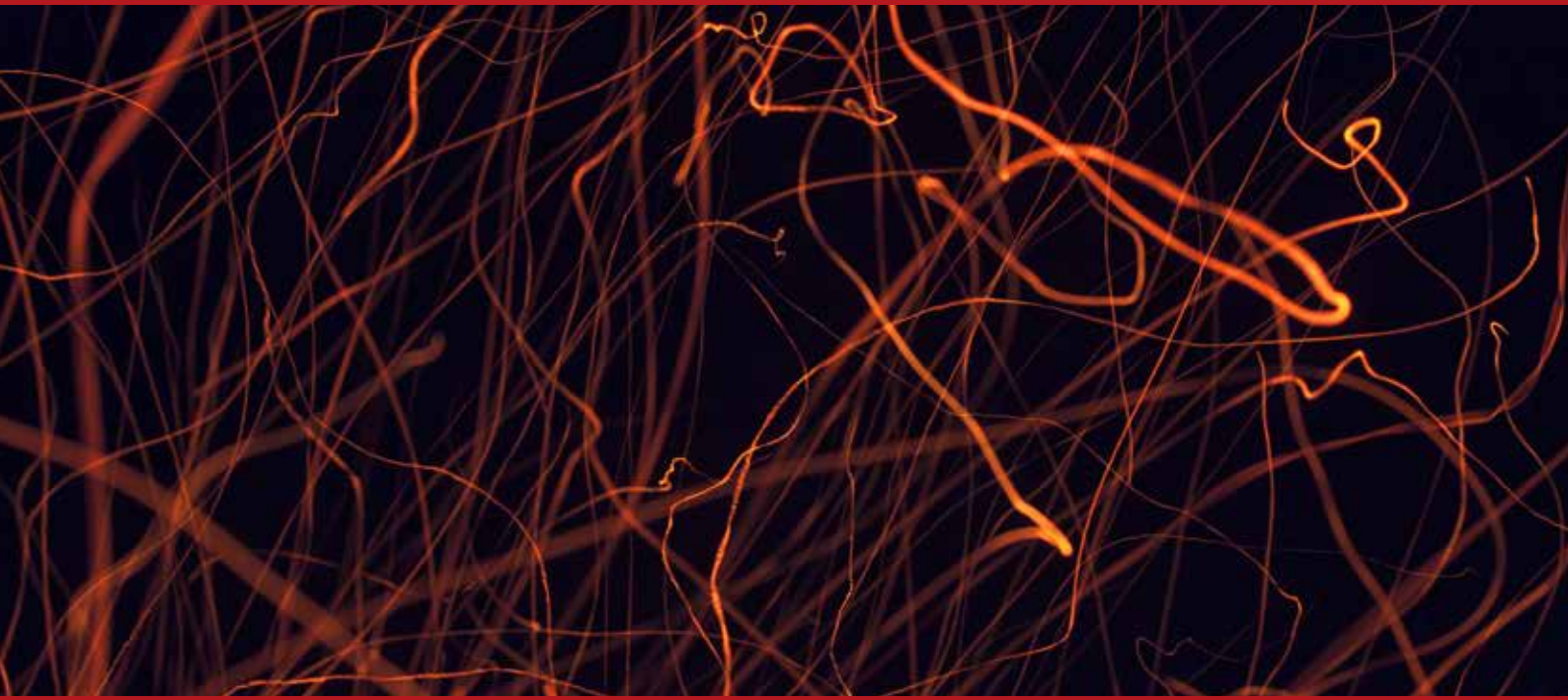
Name oder Warenzeichen Lieferant:	CB-tec GmbH												
Modell des Lieferanten:	F10	F11	F12	F13	F14	C10	C12	C13	C14	C20	C22	C23	C24
Energieeffizienzklasse des Modells:	A+					A+				A+			
Direkte Wärmeleistung [kW]	5,9					7,8				7,8			
Energieeffizienzindex EEI:	112,2					111,0				111,0			
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung:	83,6					82,9				82,9			
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast (ggf.):	N.A.												
Besondere Vorkehrungen (bei Aufbau, Wartung):	s. Anleitung												

15. Energielabels





neocube®
modern style of fire



CB-tec GmbH
Behaimweg 2
DE-87781 Ungerhausen
Tel.: +49 (0)83 93 9469 - 0
info@cb-tec.de
www.cb-tec.de
www.neocube.de

